

10
2018

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

32. Schüler-Grand-Prix

**TTVN-Auswahl
gewinnt vor
Weißrussland**

9

Landesrangliste

**Stelldichein des
Nachwuchs bei
den Schülern A/C**

14

2. Damen-Bundesliga

**Konkurrenz sieht
MTV Tostedt in
der Favoritenrolle**

24



PLATZ FÜR MEHR!



VW GOLF VARIANT „JOIN“
1.0 L TSI, 81 KW (110 PS)

FÜR 299,-€*
DEINE MONATLICHE KOMPLETTRATE

***INKL. EXTRA SATZ WINTERKOMPLETTRÄDER,
KFZ-VERSICHERUNG, KFZ-STEUER,
ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN
UND 19% MWST.**



ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40

@ www.ichbindeinauto.de

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 06.09.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Antragseingang bei ASS bis 10.12.2018.



Heinz Böhne

Was tut der Verband eigentlich für uns?

Diese Frage höre ich nicht nur hin und wieder von Spielern und Vereinsführungskräften, sondern auch von Vorstandsmitgliedern unserer Kreis-, Regions- und Bezirksverbände.

In der beigefügten Broschüre haben wir unsere aktuellen Angebote in Kurzform für euch zusammengestellt. Wir möchten informieren, neugierig machen, anregen und hoffen, dass ihr möglichst viel aus diesem Katalog aufgreifen und umsetzen könnt.

Wir sind uns natürlich darüber im Klaren, dass nicht jedes Angebot für jeden Verein gleichermaßen geeignet ist. Bei der großen Auswahl müsste aber für alle etwas dabei sein. Sollte etwas „fehlen“, sind wir für entsprechende Anregungen dankbar. Wir fordern euch hiermit ausdrücklich auf, sich bei Bedarf bei uns zu melden. Denn auch dieser Dialog ist ein zentraler Teil der Entwicklung unseres Verbandes und trägt dazu bei, dass wir uns in allen wichtigen Bereichen weiterentwickeln. Erste Ansprechpartner sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verbandsgeschäftsstelle.

Wir sollten außerdem nicht vergessen, bei der Mitgliedergewinnung unbedingt auch an die älteren Menschen zu denken, die unseren Sport bislang noch nicht für sich entdeckt haben. Für diese Zielgruppe müssen wir etwas entwickeln, das anders aussehen muss als unser wettkampfbundener Sport. Das Potenzial ist erheblich und Tischtennis besonders geeignet – das meint sogar Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen.

Wenn es euch mit unserer Unterstützung gelingt, euren Vereinsmitgliedern in allen Altersgruppen ein abwechslungsreiches und vielseitiges Angebot zu unterbreiten, ist das die beste Versicherung für unsere Zukunft.

Und dann gibt es ja noch die hervorragende Möglichkeit, in unserem Magazin und auf der Homepage über gelungene Aktionen zu berichten und zur Nachahmung anzuregen.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche Saison!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

„Heimkehrerin“ Irene Ivancan ist beim MTV Tostedt zur neuen Saison wieder angekommen und gilt mit dem höchst notierten TTR-Wert laut MTV-Geschäftsführer und Manager Michael Bannehr als „Goldfasan“ der 2. Damen-Bundesliga.
Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Trainerausbildung	4
Neue Strukturen im Leistungssport / DM 2019 in Wetzlar	5
Neues Turnier-Format – ein Renner	6
200-Jahr-Feier mit vielen Aktionen	7
Dienstleister TTVN / Geburtstage	8
32. TTVN-Schüler Grand Prix in Rinteln	9
Landesrangliste Schüler A/C in Lachendorf	14
Damen-Pokal-Qualifikationsturnier zum Final Four in Seligenstadt	18
2. Damen-Bundesliga	22
Vor dem Start der 2. Damen-Bundesliga	24
Senioren-Weltmeisterschaften 2018 in Las Vegas	27
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt	30
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Hannover	31
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	33
Weser-Ems mit Kreisverbänden Friesland und Wesermarsch	34

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Jochim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen Mobil 0171/9309111 E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
André Hälker (kommissarisch), Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage, Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Geschafft: Die 19 Freiwilligendienstleistenden mit Lehrgangsinstruktorin Franziska Knopp (r.) nach Abschluss des Aufbauseminars in Hannover.

Foto: René Rammenstein

Nachwuchs drängt nach vorn

Freiwilligendienstleistende auf dem Weg zur Trainer C-Lizenz Tischtennis

24 junge engagierte Menschen sind Anfang August in ihren Freiwilligendienst im Tischtennisport gestartet. Diesen absolvieren sie für ein Jahr verteilt in ganz Niedersachsen, etwa in Tischtennisvereinen, Schulen, direkt beim TTVN oder seinen Gliederungen (Regions-/Kreisverbände).

20 von ihnen nutzen den Freiwilligendienst um die Trainer C-Lizenz Tischtennis zu erwerben. Nach dem Einführungslehrgang während des TTVN-Sommercamps Anfang August folgte einen Monat

später der zweite und gleichzeitig letzte Präsenzteil der Ausbildung in der Akademie des Sports Hannover. Seit 2014 findet die in Kooperation mit dem ASC Göttingen und der Sportjugend Niedersachsen angebotene Ausbildung im Blended-Learning Format statt, bei der die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und Onlinelehre kombiniert werden. Das heißt die klassische Präsenzphase in Sporthalle und Hörsaal wird vom Umfang von drei auf zwei Wochen gekürzt und um flexible Online-Lernphasen erweitert. Durch spezielle Lernwerkzeuge ist es in

den Online-Phasen möglich, die angehenden Trainer in aktive, kreative und produktive Lernprozesse einzubinden.

„Die Onlinephase hat mir auch außerhalb der beiden Präsenzwochen die Möglichkeit gegeben, mich weiterzuentwickeln. Vor allem habe ich mich durch das sehr individuelle Online-Feedback der Referenten deutlich verbessern können“, so Niklas Buthe, der in der Verbandsgeschäftsstelle einen Freiwilligendienst absolviert. Für Marius Max, Seminarsprecher und Freiwilligendienstleistender beim TuS Celle ermöglichte die Aufteilung des Lehrgangs

in Präsenz- und Onlinephasen, „das während der Präsenzphase Gelernte noch einmal zu Hause zu festigen und es sogar auch im Verein bereits auszuprobieren. Die Möglichkeit, einige Themen online in Ruhe zu bearbeiten, unterstützt die Verinnerlichung der Inhalte. Das hat mir persönlich sehr weitergeholfen.“

Für Niklas, Marius und die weiteren FWDler läuft nach dem Präsenzlehrgang die letzte Onlinephase, bevor im Oktober die abschließende Prüfung (ebenfalls im Online-Format) absolviert werden kann.

René Rammenstein

Stützpunkttrainer treffen sich zum Austausch in Hannover

Der Leistungssportbereich im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) strukturiert sich neu. Kernziel ist es, auch weiterhin auf nationaler Ebene erfolgreich zu sein sowie Bundeskadermitglieder zu entwickeln und zugleich eine neue strategische Ausrichtung einzuleiten.

Die Vorstellung der Neustrukturierung mit den veränderten Verantwortungsbereichen im Trainerteam war Schwerpunktthema des Treffens mit den TTVN-Stützpunkttrainern Ende August in der Akademie des Sports Hannover. Das Landstrainerenteam um Christiane Praedel, Lennart Wehking, Oliver Stamler und Nebojsa Stevanov gab einen Einblick in die Aufgabenverteilung und die



Treffen mit den Stützpunkttrainern: Neustrukturierung des Leistungssports im Fokus.

Foto: Oliver Stamler

Auswirkungen der Neustrukturierung für die Stützpunkte. Zudem informierten sie die 15 anwesenden Honorartrainer über das Sichtungssystem und sammelten Feedback zum neuen Trainingsleitfaden. Die beiden Stützpunkttrainer Marian Jobmann und Fabian Pfaffe

berichteten über die digitale Trainingsdokumentation und Trainingsplanung. Abschließend wurden die Termine für die Saison 2018/19 besprochen und der Fahrplan für die Turnierteilnahmen und Zielsetzungen aufgestellt.

„Insgesamt war das eine in

meinen Augen sehr gute Einstimmung auf die kommende Saison und die neuen Herausforderungen. Bei der Umstrukturierung spielen unsere Trainer an den Landesstützpunkten eine entscheidende Rolle“, erklärt Wehking.

René Rammenstein

Vorverkauf gestartet

Deutsche Meisterschaften 2019 in Wetzlar

Vom 1. bis 3. März 2019 treffen sich die besten Tischtennispieler Deutschlands zu den 87. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Wetzlar.

Nach 2014 ist die Rittal Arena zum zweiten Mal Austragungsort der Deutschen Meisterschaften. Titelverteidiger im Einzel sind Han Ying und Timo Boll, der im letzten Jahr in Berlin bereits seinen Einzeltitel feiern konnte. In seiner hessischen Heimat peilt er den erneuten Sieg an, die starke Konkurrenz um Dimitrij Ovtcharov, Patrick Franziska, Ruwen Filus und Benedikt Duda möchte dem Odenwälder Boll aber gerne einen Strich durch die Rechnung machen.

Insgesamt werden 48 Damen und 48 Herren in der Rit-

tal Arena um die Titel im Einzel und Doppel und ab diesem Jahr auch wieder im Mixed kämpfen.

Karten gibt es ab sofort über den Ticketanbieter ADticket (<https://www.adticket.de/Nationale-Deutsche-Meisterschaften-Tischtennis.html>)

Kombiticket für 49 Euro

Tageskarten mit freier Sitzplatzwahl am Freitag gibt es ab 6 Euro. Am Samstag und Sonntag kosten die Tageskarten in der Kategorie 1 28 Euro und in der Kategorie 2 23 Euro.

Die Kombikarten (Freitag bis Sonntag) mit sitzplatzgenauer Buchung (Samstag und Sonntag) sind für 49 Euro erhältlich.

VIP-Tickets kosten am Freitag 75 Euro sowie 99 Euro für Samstag beziehungsweise Sonntag.

Erstes TTVN-Race in Soltau ist ein voller Erfolg

Eine gelungene Premiere feierte die landesweite Turnierserie des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) Anfang September in Soltau.

Organisiert vom Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung des MTV Soltau, Matthias Schlange, der während der Veranstaltung tatkräftig von Sigrun Klimach und Daniel Minor unterstützt wurde, hatten sich neun Spieler angemeldet. Der MTV Soltau organisierte somit das zweite TTVN-Race überhaupt im Heidekreis, nachdem der TSV Wietzendorf Anfang Juni die Premiere gefeiert hatte.

Die weiteste Anreise hatte Thomas Mauczik vom VfL Wittekind Wildeshausen auf sich genommen, um in Soltau auf die Jagd nach den begehrten TTR-Punkten zu gehen.

Nach knapp dreistündiger



Gelungene Premiere: Die Teilnehmer des ersten TTVN-Races beim MTV Soltau.

Foto: MTV Soltau

Spielzeit und sechs Durchgängen setzte sich Christoph Wyrwich vom MTV Fichte Winsen/Aller vor den Heidekreislern Daniel Rother vom TTC Blau Rot Wals-

rode und Dennis Vedder von der SG Bomlitz-Lönsheide durch. Die detaillierten Ergebnisse finden sich auf [click-TT](#) unter TTVN-Races.

Alle Aktiven und auch die Organisatoren freuten sich über die gelungene Premiere beim MTV Soltau.

Matthias Schlange

TTVN-Race powered bei JOOLA

Sechs neue Ausrichter im Kreisverband Osnabrück-Land

Die Turnierserie TTVN-Race powered by JOOLA nimmt weiter Fahrt auf. Anfang September lag die Zahl der ausgetragenen Turniere bei 372 Turnieren. Damit sollte bis zum letzten Spieltag am 31. Oktober die Zahl aus dem vergangenen Jahr (380 durchgeführte TTVN-Races) deutlich übertroffen werden. Denn im Terminkalender finden sich für die letzten Spielmonate schon 60 ausgeschriebene Turniere.

Für den zu erwartenden Rekordwert werden nicht zuletzt die vielen neuen Race-Standorte sorgen, die sich in den einzelnen Regions-, Kreis- und Stadtverbänden etabliert haben. So auch im Kreisverband Osnabrück. „Es hat etwas gedauert, aber nun ist das Race-Fieber auch in unserem Kreis ausgebrochen“, berichtet der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes

des Uwe Heuer. Mit dem SV 28 Wissingen, TuS Hilter, TSV Wallenhorst, Blau-Weiß Hollage, TSV Venne und den Sportfreunden Oesede haben gleich sechs Vereine das neue Turnierformat für sich entdeckt. „Über dieses Ergebnis freue ich mich sehr und danke dem TTVN für

die hervorragende Zusammenarbeit“, so Heuer.

Für den Anstoß sorgte Ende Februar eine TTVN-Race Informationsveranstaltung mit integrierter MKTT-Schulung in Georgsmarienhütte. Die Idee hierfür entsprang im Vorfeld bei der TTVN-Hauptausschuss-

sitzung aus einem gemeinsamen Gespräch zwischen Heuer und dem Race-Verantwortlichen René Rammenstein. Die drei Kreisverbände Osnabrück-Land, Osnabrück-Stadt und Grafschaft-Bentheim hatten die Schulung initiiert. „Es ist schön zu sehen, dass die Veranstaltung Früchte trägt. Wir können damit die Turnierserie präserter machen und den Vereinen einen einfachen Einstieg ermöglichen. Die MKTT Software unterstützt den Ausrichter bestmöglich und sorgt für eine komfortable Abwicklung.“, erklärt Rammenstein.

Die Turniersoftware wird durch den TTVN kostenfrei zur Verfügung gestellt und kann unter <http://mktk.kreis.org/> bezogen werden. Informationen rund um die Turnierserie TTVN-Race powered by JOOLA finden sich auf der TTVN-Homepage unter dem Reiter Sport.

René Rammenstein



Uwe Heuer (links) und Carsten Krieger richteten über die SF Oesede bereits zwei Races erfolgreich mit der Turniersoftware MKTT aus.

Foto: SF Oesede



**Klosterkammerfest:
Viel los im
TTVN-Aktionszelt.
Foto:
Udo Sialino**

Klosterkammerfest in Wöltingerode

TTVN mit Aktionszelt vertreten / Mitmachaktionen für Familien und Kinder

Auf dem weiträumigen Gelände des Klosters Wöltingerode fand am 25. August 2018 die 200-Jahr-Feier der Klosterkammer Hannover statt.

Ein vielseitiges Programm aus Sport-, Kunst- und verschiedenen Mitmachaktionen wurde für Familien und Kinder angeboten. An zehn der rund 20 Stände konnten die Besucher sich sportlich betätigen. Da durfte natürlich auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) nicht fehlen. In einem geräumigen Zelt bot der TTVN gemeinsam mit dem

Tischtennis-Kreisverband Goslar ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm rund um den Tischtennissport an. Neben zwei Wettkampftischen konnten sich die Besucher auch an mehreren Midi- und Mini-Tischtennistischen versuchen. Hauptattraktion war aber der Robotertisch samt Fotoanlage. Hier zeigten sowohl Kinder als auch Erwachsene ihr Können und versuchten, möglichst viele Punkte gegen den „künstlichen Gegner“ zu sammeln. Meistens unbemerkt, wurde dabei noch ein Foto aufgenommen, das die Besucher noch vor Ort ausgedruckt

bekamen und in einem schicken Umschlag als Andenken an diesen Tag mit nach Hause nehmen durften.

Darüber hinaus gab es auch vielfältige Informationsmöglichkeiten. Über den im Zelt aufgestellten Flachbildschirm konnten sich interessierte Gäste verschiedene Videos und Spielszenen aus dem Tischtennissport anschauen. Außerdem wurden die Trainingsangebote der umliegenden Vereine via PowerPoint angezeigt. Am Infostand im Zelt konnten sich die Besucher persönlich beraten lassen, wo es vereinsgebundene Tischtennisangebote in

der Nähe ihres Wohnortes gibt. Für den Bereich Goslar gab es sogar eine separate Broschüre mit allen Angeboten samt Ansprechpartnern und Trainingszeiten zum Mitnehmen. Die gute Atmosphäre im und rund um das Aktionszelt konnte auch nicht von den immer mal wieder niedergehenden Regenschauern getrübt werden. Nicht nur den Besuchern, auch dem 10-köpfigen Betreuersteam, bestehend aus sieben Mitgliedern des Kreisverbandes Goslar und drei Helfern des TTVN, bereitete das Klosterkammerfest jede Menge Spaß.
Niklas Buthe



Midi-Tisch und Ballroboter durften im TTVN-Aktionszelt natürlich nicht fehlen.



Trotz wechselhaftem Wetter war das TTVN-Zelt gut besucht.

Fotos: Udo Sialino

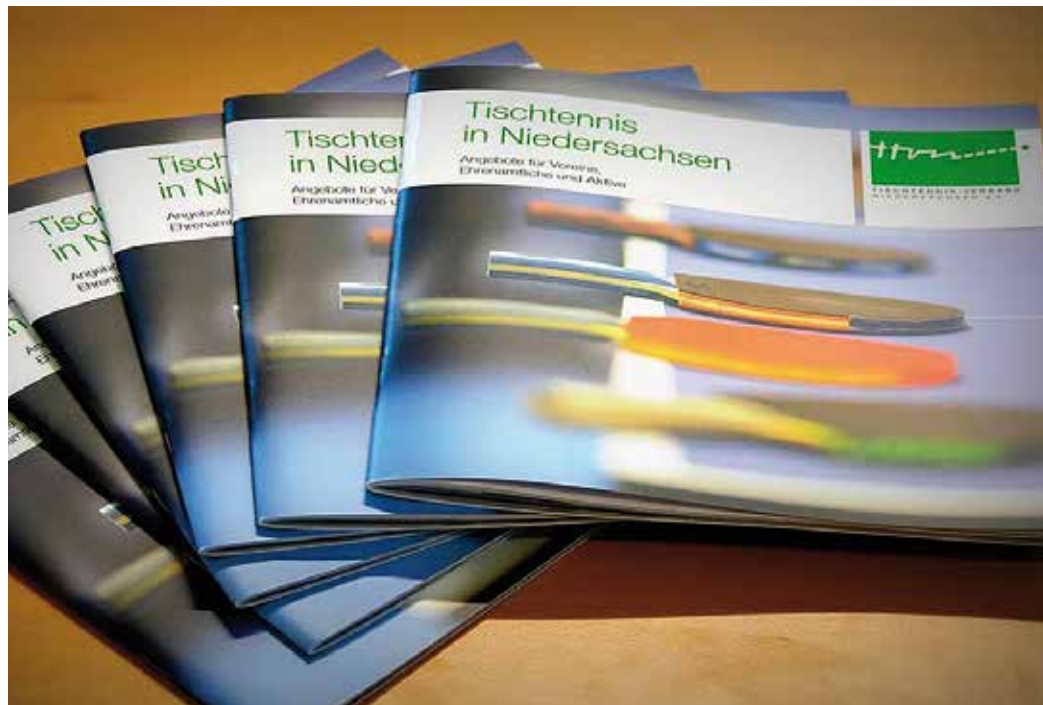
Eine neue Angebotsbroschüre

Antworten auf die Frage „Was macht eigentlich der TTVN?“

Quadratisch, praktisch, informativ – die neue Angebotsbroschüre des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ist da, und wir haben sie der Oktoberausgabe des ttm beigelegt. Angereichert mit vielfältigen und themenbezogenen Bildern gibt die neue Broschüre eine Übersicht über die zahlreichen Angebote des Landesverbandes für seine Vereine, Ehrenamtlichen und Aktiven.

Unterteilt ist die Broschüre in die sieben farblich voneinander getrennten Themenfelder „Vereinservice“, „Wettkampfsport“, „Sportentwicklung“, „Schulsport“, „Breitensport“, „Leistungssport“ und „Aus- und Fortbildung“. Jedes Themenfeld beinhaltet verschiedene Aktionen und Angebote des TTVN, die kurz und verständlich beschrieben werden. So können sich die Leser einen schnellen Überblick verschaffen, ohne direkt ins Detail gehen zu müssen. Ist das Interesse für ein Angebot geweckt, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TTVN-Geschäftsstelle für weiterführende Informationen gerne zur Verfügung.

„Mit dieser kompakten Bro-



Die neue Angebotsbroschüre des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ist da.

Foto: René Rammenstein

schüre wollen wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, bislang noch Unbekanntes bekannt zu machen und Antworten auf die Frage „Was macht eigentlich der TTVN?“ liefern. Sicher sind nicht alle Angebote für jeden Verein gleichermaßen von Interesse, in der Broschüre lässt sich aber einiges entde-

cken, was den Vereinen, Ehrenamtlichen und Aktiven bei der täglichen Arbeit weiterhelfen kann“, erklärt TTVN-Präsident Heinz Böhne. „An dieser Stelle möchten wir uns beim Landesverband Niedersachsen, dem Deutschen Tischtennis-Bund, beim Büro für Visuelle Lebensfreude und allen, die an der

Entstehung der Imagebroschüre mitgewirkt haben, herzlich bedanken“.

Die Angebotsbroschüre kann ab sofort kostenfrei über die TTVN-Geschäftsstelle per E-Mail an info@ttvn.de (Stichwort „TTVN-Angebotsbroschüre“) bezogen werden.

René Rammenstein

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

OKTOBER

- 08.10.:** Oliver Stamler, Landestrainer TTVN
- 14.10.:** Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender KV Grafschaft Bentheim
- 15.10.:** Torsten Scharf, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, Ex-Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit TTVN, Ex-stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig, stellvertretender Vorsitzender KV Helmstedt
- 17.10.:** Rolf B. Krukenberg, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.:** Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung TTVN, 1. Vorsitzender BV Braunschweig, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Braunschweig
- 25.10.:** Manfred Kahle, Mitglied Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, Beisitzer im Ausschuss für Jugendsport TTVN, 1. Vorsitzender BV Hannover, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover

27.10.: Ralf Michaelis, Ressortleiter Lehre TTVN

27.10.: Udo Bade, Ex-Präsident TTVN, Ehrenvorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Harburg-Land

30.10.: Christiane Praedel, Landestrainerin TTVN

NOVEMBER

01.11.: Bärbel Sablowski, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN

07.11.: Werner Steinke, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN

07.11.: Stefan Braunroth, Ex-Mitglied Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover

09.11.: Heinz Böhne, TTVN-Präsident, stellvertretender Vorsitzender Ständige Konferenz der Landesverbände im LSB

14.11.: Wolfgang Böttcher, Ex-1. Vorsitzender Regionsverband Südniedersachsen

16.11.: Thomas Meisel, Ex-Vorsitzender KV Northeim-Einbeck

24.11.: Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN



Das ist das TTVN-Aufgebot, das die Gesamtwertung des 32. TTVN-Schüler Grand Prix gewonnen hat.

Fotos (15): Dieter Gömann

TTVN feiert Gesamtsieg

BSP Hannover behauptet sich mit 210 Punkten vor Belarus (192) und BSP Frankfurt (179)

Der 32. TTVN-Schüler Grand Prix in Rinteln bescherte am dritten September-Wochenende dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) mit seiner Auswahl des Bundesstützpunktes (BSP) Hannover den Gesamtsieg mit 210 Punkten. Drei Schüler und drei Schülerinnen standen nach der dreitägigen Veranstaltung nach der Mannschafts- und Einzelwertung ganz oben auf dem Siegerpodest. Sie behaupteten sich gegen die Auswahl von Weißrussland (192) und dem Bundesstützpunkt Frankfurt (179).

Man muss sicherlich weit in den Siegerlisten zurückblättern, um diesen Erfolg in den vorangegangenen 31 Auflagen zu finden. Dem Chronisten ist es nicht gelungen. Mit drei Neuerungen haben Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, und seine Ausschussmitglieder wie auch die TTVN-Trainergarde aufgewartet: Erstmals wurde der Grand Prix auf drei Tage ausgeweitet, zweitens wurde ein Mannschaftswettbewerb installiert und drittens waren nur Teilnehmer der Schülerklasse B und jünger am Start.

Wie in den vorangegangenen Jahren bildete dieser Schüler Grand Prix das erste internationale Highlight in der noch jungen Saison 2018/2019 und bedeutete für die stärksten TTVN-Starter die beste Vorbereitung unter Wettkampfbedingungen auf die am 29./30. September anstehende Landesrangliste der Schüler B in Dinklage. Dass der gastgebende TTVN auch noch ein komplettes zweites Team von Schülern

und Schülerinnen aufgeboten hatte – gestartet als Team Niedersachsen –, bedeutete für das Landestrainerteam die komplette Präsentation der hoffnungsvollsten sechs Schüler und Schülerinnen, die sich landesweit für weitere Aufgaben in Szene setzen konnten.

Wie im Vorjahr konnte der bayerische Tischtennis-Verband (BYTTV) keine Mannschaft entsenden, denn wie vor Jahresfrist hatte am gleichen Wo-

chenende die Landesrangliste stattgefunden. Im Hinblick auf das kommende Jahr wäre eine zeitnahe Abstimmung zwischen dem TTVN und BYTTV über das Veranstaltungswochenende vonnöten, damit der Nachwuchs aus dem Süden der Republik wie 2016, als das Aufgebot den Gesamtsieg errungen hatte, wieder in Rinteln dabei ist.

Ziel dieses Grand Prix, der seit dieser Saison zur Serie der



Justus Lechtenböcker (MTV Jever) hat die erste Mannschaft des Gastgebers angeführt.



Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) hat mit der ersten Mannschaft den Teamwettbewerb bei den Schülern gewonnen.



Laurin Struß (TV Sottrum) komplettierte das siegreiche TTVN-Team.

neu geschaffenen „International Mini-Cadet Ligue“ zählt, ist es, den Schülerinnen und Schülern der Landesverbände Baden-Württemberg (TTBW), Hessen (HETTV), Westdeutschland (WTTV), Niedersachsen (TTVN) und dem Team des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) wie auch den ausländischen Teilnehmern, die diesmal aus Weißrussland, Tschechien, Dänemark, Luxemburg, Slovenien und den Niederlanden kamen, über den Meisterschaftsspielbetrieb hinaus Möglichkeiten zu bieten, sich auf internationalem Parkett mit vielen starken Gegnern zu messen. Auch die Ergebnisse auf den hinteren Plätzen wurden mit entsprechenden Punktzahlen in das Gesamtergebnis aufgenommen.

Im **Mannschaftswettbewerb** wurde zunächst in einer

Vorrunde in vier Gruppen zu jeweils drei Teams im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Die **erste Schülermannschaft** des TTVN, gestartet unter der Bezeichnung „TTVN-Bundesstützpunkt (BSP) Hannover“, spielte in der Gruppe A in der Aufstellung Sören Dreier, Laurin Struß und Justus Lechtenböcker zusammen mit Dänemark und den Niederlanden. Gegen die Niederlande gab es zum Auftakt einen 5:0-Erfolg, dem sich gegen Dänemark ein 4:1-Sieg anschloss. Lediglich Laurin Struß gab in drei Sätzen den einzigen Zähler ab. Der Einzug in das Halbfinale war damit perfekt. Platz zwei ging an Dänemark nach einem 5:0-Erfolg über die Niederlande.

Im Halbfinale hatte sich das Team mit der Mannschaft des BSP Frankfurt (HETTV), Sieger

der Gruppe D, auseinander zu setzen. Mit einem 3:1-Sieg wurde der Einzug in das Endspiel errungen. Zum Auftakt scheiterte Justus Lechtenböcker in vier Sätzen (-11, -7, 8, -9) gegen Taylor Fox. Anschließend sorgte Sören Dreier mit seinem Sieg in drei Sätzen (9, 9, 7) gegen Nils Rau für den Spielausgleich. Laurin Struß brachte seine Mannschaft mit dem Erfolg in vier Sätzen (-4, 8, 8, 4) gegen Tyler Köllner in Führung. Den Mannschaftssieg machte Justus Lechtenböcker nach fünf engen Sätzen (10, -9, -10, 8, 10) gegen Taylor Fox perfekt.

Das Endspiel war die Auseinandersetzung der Teams aus den Bundesstützpunkten Hannover und dem Team DTTB. Es gestaltete sich eine spannende Auseinandersetzung, in der das TTVN-Trio am Ende mit einem

knappen 3:2-Erfolg triumphierte und den Turniersieg errungen hatte. Drei der fünf Begegnungen wurden erst nach fünf Sätzen entschieden.

Zum Auftakt siegte Sören Dreier in fünf Sätzen (-6, -8, 11, 7, 7) gegen Luis Kraus. Anschließend scheiterte Justus Lechtenböcker in vier Sätzen (-10, -4, 10, -8) gegen Tobias Sältzer. Laurin Struß brachte sein Team nach dem Erfolg in fünf Sätzen (6, -9, 9, -4, 7) wiederum in Führung. Tobias Sältzer behielt in seinem zweiten Einzel in fünf Sätzen (-1, 5, -9, 5, 5) gegen Sören Dreier die Oberhand und erzielte den 2:2-Gleichstand. Die große Verantwortung lag im letzten Spiel bei Justus Lechtenböcker, die Entscheidung über Sieg oder Niederlage herbeizuführen. In drei Sätzen war der Jeveraner

Mia Griesel (TSV Lunestedt) hat die erste Schülerinnenmannschaft angeführt.



Abwehrspielerin Denise Husung (Bovender SV) konnte sich beachtlich in Szene setzen.



Hannah Detert (MTV Jever) zählte zur ersten Mannschaft bei den Schülerinnen, die beim neu geschaffenen Teamwettbewerb den zweiten Platz belegte.



Melvin Twele (Hundsmühler TV) führte die zweite Schülermannschaft an.

voll auf der Höhe des Geschehens und mit 11:7, 11:9 und 11:9 den Mannschaftsieg perfekt. Jens Ruland, Co-Trainer von DTTB-Bundestrainerin Eva Jeler, musste sich mit seinem Trio mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Den dritten Platz belegte der Bundesstützpunkt Düsseldorf nach einem 3:1-Erfolg über den Bundesstützpunkt Frankfurt. Die weitere Reihenfolge: 5. Tschechien, 6. Bundesstützpunkt Stuttgart (TTBW), 7. Luxemburg, 8. Dänemark, 9. Weißrussland, 10. Team Niedersachsen, 11. Slowakei, 12. Niederlande.

Die **zweite Schülermannschaft** des TTVN startete unter der Bezeichnung „Team Niedersachsen“ und traf in der Vorrunde der Gruppe D in der Aufstellung Melvin Twele (2005),

Janto Rohlfs (2005) und Simon Penniggers (2006) auf Tschechien und den Bundesstützpunkt Frankfurt. In der ersten Begegnung musste das Trio die Überlegenheit Tschechiens bei der 0:5-Niederlage anerkennen. Einzig Simon Penniggers stand bei seiner knappen Niederlage in fünf Sätzen (-4, 9, 3, -7, -10) gegen Jaroslav Baca vor einem möglichen Punktgewinn. Alle übrigen vier Begegnungen gingen in drei Sätzen verloren.

Auch gegen den BSP Frankfurt waren die Chancen gleich Null. Am Ende hieß es auch hier 0:5 gegen das Team Niedersachsen. Auf jeweils einen Satzgewinn kamen Melvin Twele gegen Nils Rau und Janto Rohlfs gegen Tyler Köllner. Den Gruppensieg sicherte sich Frankfurt nach einem knappen 3:2-Sieg über Tschechien.

Das TVN-Trio traf in der Zwischenrunde um Platz 9-12 zunächst auf die Niederlande. Hier hatte die Mannschaft mit dem 3:1-Sieg ihr erstes Erfolgserlebnis. Lediglich Abwehrspieler Janto Rohlfs musste sich zum Auftakt in vier Sätzen (-14, 7, 6, -9) geschlagen geben. Anschließend sorgten Melvin Twele (3:0), Simon Penniggers (3:1) und Melvin Twele (3:2) für den Gesamterfolg. Damit ging es für die Mannschaft im Spiel um Platz 9-10 gegen Weißrussland, das Spieler der Jahrgänge (2005) sowie zweimal 2007 aufgeboden hatten. Nach der 1:3-Niederlage blieb dem Team lediglich der 10. Platz. Einzig Melvin Twele konnte in fünf Sätzen (7, 4, -4, -8, 5) einen Zähler erringen. Die drei weiteren Spiele wurden in drei Sätzen verloren.

Die **erste Mannschaft** des TTVN „Bundesstützpunkt Hannover“ spielte bei den Schülerinnen in der Vorrunde in Gruppe D in der Besetzung Denise Husung, Mia Griesel und Hannah Detert und traf hier auf das Team des Bundesstützpunktes Düsseldorf und Tschechien. In der ersten Begegnung gegen Tschechien landete das Trio einen klaren 4:1-Sieg. Lediglich Hannah Detert gab bei der zwischenzeitlichen 2:0-Führung ihr Spiel knapp in fünf Sätzen (-9, 8, 7, 5, -7) gegen Lucie Masopustova ab. Die vier Einzelsiege wurden in drei Sätzen errungen. Gegen Düsseldorf, das mit Melinda Maiwald, Medeea Grozav-Marcu und Luisa Düchting angetreten war, stand am Ende ein 5:0-Erfolg zu Buche. Lediglich Hannah Detert und Denise Husung benötigten fünf



Abwehrspieler Janto Rohlfs (SuS Rechtsweg) sammelte eine Menge Erfahrungen.



Simon Penniggers (SV Olympia Laxten) zählte mit zu den jüngsten Aktiven im TTVN-Aufgebot.



Faustyna Stefanska (TuS Horsten) aus der zweiten TTVN-Mannschaft war mit zehn Jahren die jüngste Teilnehmerin überhaupt.



Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) hatte ihren ersten großen internationalen Einsatz im TTVN-Trikot.

Sätze für ihre Siege.

Im Halbfinale traf das TTVN-Trio auf den Bundesstützpunkt Frankfurt mit Sifan Sissi Pan, Sabina Jaschin und Brenda Rühmkorff. Den Niederlagen von Denise Husung in drei Sätzen (-7, -8, -5) gegen Pan und Hannah Detert in vier Sätzen (-10, 8, -5, -4) gegen Rühmkorff standen die beiden Siege von Mia Griesel in fünf Sätzen (-6, -7, 8, 8, 4) gegen Jaschin und in vier Sätzen (4, -9, 6, 4) gegen Pan gegenüber.

So fiel beim 2:2-Zwischenstand die Entscheidung im letzten Einzel spannend von Denise Husung gegen Jaschin. Nach dem Verlust der beiden ersten Sätze (-7, -1) marschierte das Hessenteam auf der Siegerstraße. Doch Husung schaffte mit ihrem variablen Defensivspiel – erfolgreich mit ihrem vermehrten Störaktionen von Angriffsschlägen – zunächst in den Durchgängen drei und vier mit 11:9 und 11:7 den Satzausgleich, um dann in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 15:13 erfolgreich zu sein und ihrer Mannschaft den knappen 3:2-Gesamtsieg zu sichern.

Im Endspiel wartete die Vertretung von Weißrussland auf das TTVN-Trio. Die Gegnerinnen, alle im ersten A-Schülerinnenjahr (2005 – nach deutscher Festlegung, international aber B-Schüler), waren komplett ein Jahr älter als die TTVN-Auswahl,

bei der alle drei Spielerinnen im zweiten B-Schülerinnenjahr stehen. Mit einem 3:1-Erfolg – Mia Griesel hatte zum Auftakt in der Sätzen gewonnen – landeten die Gegnerinnen den zu erwartenden Turniersieg, wenngleich die TTVN-Spielerinnen in der Niederlage eine ansprechende Leistung boten und letztlich bei diesem Turnier zu überzeugen wussten.

Den dritten Platz belegte Tschechien nach einem 3:2-Er-

folg gegen den Bundesstützpunkt Frankfurt. Die weitere Reihenfolge: 5. Bundesstützpunkt Stuttgart (TTBW), 6. Bundesstützpunkt Düsselsseldorf (WTTV), 7. Niederlande, 8. Slowenien, 9. Team Niedersachsen, 10. Tschechien, 11. Dänemark, 12. Luxemburg.

Die zweite Vertretung des TTVN spielte in der Vorrunde in Gruppe B und traf mit Faustyna Stefanska, Lilli-Emma Nau und Maja Kloke auf Weißrussland

und die Niederlande. In der ersten Begegnung gegen die Niederlande stand am Ende eine 1:4-Niederlage zu Buche. Lediglich Lilli-Emma Nau konnte im letzten Einzel in drei Sätzen (4, 7, 9) gegen Fleur Hoogenveen den Ehrenpunkt erringen. Gegen Weißrussland stand das Trio auf verlorenem Posten. Für Faustyna Stefanska und Lilli-Emma Nau reichte es bei der 0:5-Niederlage lediglich zu einem Satzgewinn.

So ging es in der Zwischenrunde um Platz 9-12 zunächst gegen Dänemark. In einer spannenden Begegnung behauptete sich das TTVN-Trio mit einem umkämpften 3:2-Sieg. Die Führung der Skandinavieren zum 1:0 und 2:1 hatte zwischenzeitlich Lilli-Emma Nau mit ihren beiden Siegen zum 2:2-Zwischenstand wettgemacht, nachdem Faustyna Stefanska und Maja Kloke ihre Spiele verloren hatten. Im letzten Einzel konnte sich dann Faustyna Stefanska in vier Sätzen (7, -10, 7, 5) gegen Emma Eckerroth behaupten und den 3:2-Sieg für ihr Team unter Dach und Fach bringen.

Im Spiel um Platz 9-10 war Tschechien der Gegner. Mit einem 3:1-Erfolg behielt das TTVN-Trio die Oberhand und belegte am Ende den neunten Platz. Lilli-Emma Nau hatte zum Auftakt in vier Sätzen verloren, doch anschließend punk-

Maja Kloke (TuSpo Drüber) komplettierte die zweite TTVN-Mannschaft.



32. TTVN-Schüler Grand Prix in Rinteln

teten Faustyna Stefanska (2) und Maja Kloke.

Im **Schüler-Einzel** wurde in der Vorrunde in sechs Gruppen zu jeweils sechs Spielern gespielt, denen die Zwischenrunden und Finalrunden um die Plätze eins bis 36 folgten.

In Gruppe A belegte **Melvin Twele** mit 1:4 Spielen den vierten Platz. Lediglich gegen Paul Burkart (WTTV) war er in drei Sätzen siegreich. **Sören Dreier** schrammte in der Gruppe B bei Spielgleichheit mit Karolis Mikalauskas (Luxemburg) bei jeweils 4:1 Siegen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses knapp am Gruppensieg vorbei. Er siegte zwar gegen den Gruppensieger, musste sich aber gegen Nils Rau (HETTV) in fünf Sätzen geschlagen geben. **Janto Rohlf**s musste in der Gruppe C mit 1:4 Spielen und Platz sechs Vorlieb nehmen. Gegen Nikolas Kubaka (Slovenien) landete er den einzigen Sieg.

In der Gruppe D ging es **Simon Penniggers** nicht anders. Auch er kam nur auf 1:4 Siege und den letzten Gruppenplatz. Erfolgreich war er in drei Sätzen gegen Vadim Kazachenko (Weißbrusland). **Justus Lechtenböcker** feierte in der Gruppe E eine Bilanz von 5:0 Siegen und ließ sich den Gruppensieg nicht nehmen. **Laurin Struß** fehlte in der Gruppe F lediglich ein Satzgewinn, um den ersten Platz zu belegen. Bei Spielgleichheit musste er Martin Sedjijevic (TTBW) bei 4:1 Spielen den Vortritt lassen.

Sören Dreier spielte sich in der Finalrunde bis in das Halb-

finale vor, wo er in drei Sätzen (-9, -10, -6) gegen Tobias Sältzer (TTVR, aus dem DTTB-Team) um den Einzug in das Endspiel unterlegen war. Im Spiel um Platz drei musste er in fünf Sätzen (-9, 4, -6, 9, -7) dem Luxemburger Mikalauskas den Vortritt lassen.

Justus Lechtenböcker spielte um Platz 5-8 und gewann hier zunächst in vier Sätzen (5, -5, 8, 7) gegen Mael Van Dessel (Luxemburg), um danach mit dem Erfolg in drei Sätzen (9, 9, 6) gegen Andre Berterlsmeier (WTTV) den fünften Platz perfekt zu machen.

Lauren Struß scheiterte in der Finalrunde gegen Viktor Oksfeldt (Dänemark) in vier Sätzen (-8, 7, -11, -6) und traf im Spiel um Platz 11-12 auf Jacob Laurssen (Dänemark), dem er in vier Sätzen (-4, 9, -12, -9) unterlegen war.

Melvin Twele behauptete sich in der Finalrunde zunächst in drei Sätzen (5, 8, 8) gegen Manuel Prohaska (TTBW), um danach das Platzierungsspiel um Rang 17 gegen Marius Strahl (WTTV) in vier Sätzen (7, -9, 5, 9) für sich zu entscheiden.

Simon Penniggers scheiterte zunächst in fünf Sätzen (11, -5, 7, -7) gegen Wim Verdonschot (WTTV), um danach gleichfalls in fünf Sätzen (5, 9, -6, -7, -7) gegen Viktor Kopec (Slovenien) den Kürzeren zu ziehen und am Ende den 28. Platz zu belegen.

Für Janto Rohlf's gab es in der Finalrunde eine Niederlage und einen Sieg. Zunächst scheiterte er in vier Sätzen (-3, 6, -5, -6) gegen Paul Burkart (WTTV)



Jens Ruland, Co-Trainer der Bundestrainerin Eva Jeler, hier beim Coachen für Luis Kraus, musste im Mannschaftswettbewerb der Schüler mit dem Team DTTB mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen.

und behauptete sich danach im Spiel um Platz 31 in drei Sätzen (4, 6, 10) gegen Loris Stephany (Luxemburg).

Bei den **Schülerinnen** schloss **Mia Griesel** die Vorrunde in der Gruppe A mit einer 5:0-Bilanz ab. **Denise Husung** brachte es in der Gruppe B als Drittplatzierte auf 3:2 Spiele und behauptete sich dank der besseren der Satzdiffenz vor der spielgleichen Monika Parizkova ((Tschechien).

In der Gruppe C dominierte **Faustyna Stefanska** mit dem Gruppensieg mit 5:0 Spielen. Sie zeigte sich gegenüber dem Mannschaftskampf erheblich konstanter in ihrer Leistung. **Hannah Detert** musste in der Gruppe D mit einer Bilanz von 1:4 Spielen und dem fünften Platz Vorlieb nehmen. Sie gewann lediglich in vier Sätzen (7, 9, -6, 8) gegen Lieke Greven (Niederlande).

Lilli-Emma Nau in Gruppe E und **Maja Kloke** in Gruppe F mussten mit 0:5 Spielen und dem jeweiligen sechsten Platz Vorlieb nehmen.

Glänzend in Szene setzen konnte sich Mia Griesel in der Finalrunde und nahtlos an die guten Auftritte im Mannschaftskampf anschließen. Im Halbfinale scheiterte sie erst nach fünf engen Sätzen (-8, 14, 7, -13, 6) und einer zwischenzeitlichen 2:1-Satzführung an der um ein Jahr älteren Weißrussin Vera Volkava, die ihrerseits das Endspiel nach vier Sätzen (-8, 10, -9, -7) gegen ihre Teamkameradin Nastija Rodionova verloren hatte. Mia Griesel entschied das Spiel um Platz drei in vier Sätzen (-4, 11, 6, 9) gegen Melanie Merk (TTBW) zu ihren Gunsten.

Faustyna Stefanska spielte in der Finalrunde um Platz 5-8. Hier scheiterte sie zunächst in vier Sätzen (9, -5, -4, -4) gegen Anna Peters (Niederlande). Auch die zweite Begegnung um Platz 7-8 ging verloren. Nach fünf teilweise engen Sätzen (8, 11, -6, -6, -5) – bei einer hoffnungsvollen 2:0-Satzführung – musste sie am Ende Amelie Fischer (TTBW) zum Erfolg gratulieren.

Denise Husung belegte im Gesamtklassement den 16. Platz. Zunächst scheiterte sie in drei äußerst engen Sätzen (-11, -14, -9) gegen Sabina Jaschin (HETTV) und verlor auch im Spiel um Platz 15 in drei Sätzen (-12, -3, -8) gegen Fleur Hoogenveen (Niederlande).

Lilli-Emma Nau konnte in der Finalrunde zwei Siege erzielen. Zunächst war sie in vier Sätzen (4, -11, 7, 5) gegen Emma Eckeroth (Dänemark) siegreich und behielt im Spiel um Platz 25 in drei Sätzen (4, 7, 6) die Oberhand über Lucie Masopustova (Tschechien).

Auch Hannah Detert war in der Finalrunde zweimal erfolgreich. Zunächst gewann sie in einer umkämpften Begegnung in fünf Sätzen (-11, 9, -8, 14, 5) gegen Chloé Grün (Luxemburg) und setzte sich im Spiel um Platz 29 in drei Sätzen (8, 14, 9) gegen Fleur Hoogenveen (Niederlande) durch.

Mari Kloke konnte gleichfalls in der Finalrunde zwei Begegnungen gewinnen. Zunächst behauptete sie sich in fünf Sätzen (7, -3, 7, -8, 9) gegen Iva Gallerachova (Tschechien) und behielt im Spiel um Platz 33 die Oberhand in drei Sätzen (8, 13, 9) gegen Petronela Krajcovicova (Slovenien). **Dieter Gömann**



Ex-Jugendnationalspieler Tom Eise (TTC Weinheim) hatte für Baden-Württemberg seinen ersten Trainereinsatz – hier mit Amelie Fischer beim Coachen.

Stelldichein des Nachwuchs

Mia Griesel und Mathis Kohne lösen das Ticket zum DTTB Top 48-Bundesranglisten-Turnier

Sehr früh in der neuen Saison mussten die qualifizierten beziehungsweise nominierten jeweils 16 Aktiven der Schülerklassen A und C bereits Farbe bekennen, als am zweiten September-Wochenende die Landesrangliste in Lachendorf auf dem Programm gestanden hatte. Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Mathis Kohne (MTV Jever) lösten mit dem Sieg in der Schülerklasse A ihr persönliches Ticket zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier am 20./21. Oktober in Norderstedt (TTVSH). In der Schülerklasse C waren Amy Judge (VfL Osnabrück) und Eunbin Ahn (SCW Göttingen) siegreich.

Bei den **Schülern A** gab es einige neue Gesichter unter den 16 Teilnehmern. Hatten die Zweit- und Drittplatzierten des Vorjahres, Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) und Tammo Misera (Hannover 96) die Altersklasse verlassen, war Lokalmatador Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) als Ranglistensieger für das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier freigestellt.

In der **Gruppe A** marschierte Bennett Robben (MTV Jever), der Vorjahresneunte, ohne Niederlage durch die Vorrunde. Gleich in der ersten Begegnung war praktisch die Entscheidung über Platz eins und zwei gefallen. Hier siegte der Jeveraner in fünf Sätzen (-6, 9, 9, -4, 5) gegen seinen Vereinskameraden



Mathis Kohne (MTV Jever) gewinnt die Rangliste bei den Schülern A.

Fotos (11): Helmut Walter

Mathis Kohne. Noch einmal musste Robben über die volle Distanz spielen, als er im sechsten Durchgang gegen Jonas Buth (SV Frielingen), den Vorjahressiebten, nach fünf Sätzen das bessere Ende für sich hatte.

Eine knappe Entscheidung gab es auf den Plätzen drei und vier. Hier behauptete sich Jonas Buth mit 4:3 Spielen, wobei er gegen die beiden Erstplatzierten und etwas überraschend auch gegen den späteren Fünften, Kristian Hahn (TV Sott-

rum), den Kürzeren gezogen hatte. Schnell eingelebt hatte sich Justus Lechtenböcker (MTV Jever), der Sieger der B-Rangliste vom Vorjahr in Hannover, als Vierter mit gleichfalls 4:3 Spielen und lediglich gegen die drei vor ihm platzierten Spieler unterlegen war.

An der Endrunde vorbeigeschrammt war Kristian Hahn mit 3:4 Spielen. Die Aussichten auf die Finalrunde waren für Janto Rohlf's (SuS Rechtsupweg), Bastian Meyer (TTC Haßbergen), beide mit 2:5 Spielen, und Youssef Eid (TTC Grün-Gelb Braunschweig) – 0:7 Spiele – von vornherein als sehr begrenzt zu sehen.

In der **Gruppe B** parierten die beiden Erstplatzierten Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) – im Vorjahr in der Vorrunde verletzungsbedingt ausgeschieden – und Jim Appel (TuS Lachendorf) – der Vorjahrsvierte – den Ansturm der um ein beziehungsweise zwei Jahre jüngeren Konkurrenten. Die beiden Ersten kamen auf eine Bilanz von 6:1 Spielen, wobei Appel (0:3) gegen Matthias und Letzterer gegen Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg) den

Kürzeren gezogen hatten.

Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), Ranglistenzweiter bei den B-Schülern im Vorjahr, fügte sich leistungsmäßig nahtlos im Kreis der A-Schüler ein. Mit 5:2 Spielen wartete er als Dritter in der Vorrunde auf. Lediglich den im letzten A-Schülerjahr stehenden Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) (-7, -7, 10, -6) und Jim Appel (TuS Lachendorf) (7, -8, 5, -10, -1) musste er nach vier beziehungsweise fünf Sätzen zum Erfolg gratulieren. Laurin Struß (TV Sottrum) – im letzten B-Schülerjahr – verpasste um einen Sieg den Einzug in die Endrunde und musste, denkbar knapp mit 3:4 Spielen unterlegen, mit dem fünften Platz Vorlieb nehmen, denn vor ihm platzierte sich Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg) mit 4:3 Spielen auf Platz vier.

Christoph Tiedau (Torpedo Göttingen) und Melvin Twele (Hundsmühler TV) – beide im ersten A-Schülerjahr – sowie Simon Penniggers (SV Olympia Laxten) – im zweiten B-Schülerjahr – bilanzierten 2:5 beziehungsweise 1:6 Spiele.

Spannung auf den ersten



Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) belegte mit 5:2 Spielen den zweiten Platz in der Schülerklasse A.

drei Plätzen kennzeichnete die Entscheidung in der **Endrunde A**. Beim Einlauf verzeichneten die Spieler jeweils 5:2 Siege. Am Ende triumphierte Mathis Kohne mit 19:9 Sätzen vor Sören Dreier (18:10) und Bennett Robben (16:13). Der Ranglistensieger, in der Vorrunde gegen Bennett Robben unterlegen, kassierte seine zweite Niederlage in der Endrunde gegen Sören Dreier. Der wiederum spielte eine glänzend erfolgreiche Endrunde, denn in allen vier Begegnungen verließ er den Tisch als Sieger. Bennett Robben, der drei Siege in die Endrunde mitgenommen hatte, musste hier sowohl Sören Dreier (0:3) als auch Jim Appel (1:3) gratulieren, der am Ende mit 4:3 Spielen den vierten Platz belegte.

Justus Lechtenböcker hatte aus der Vorrunde 0:3 Spiele in die Endrunde mitgenommen. Hier aber trumpfte der Jeveraner mächtig auf und landete drei Siege gegen Jim Appel, Kevin Matthias und Tristan Nowak bei einer Niederlage gegen Sören Dreier. Damit belegte er im Gesamtklassement den fünften Platz – für das erste A-Schülerjahr zusammen mit seinem Vereinskameraden Sören Dreier als Zweiter ein respektables Ergebnis.

Mit sich und der Welt sicherlich nicht zufrieden gewesen sein dürften die beiden im letzten A-Schülerjahr stehenden Kevin Matthias – Sechster mit 3:4 Spielen – und Jonas Buth – Siebter wie im Vorjahr mit 2:5 Spielen. Den achten Platz belegte Tristan Nowak mit 1:6 Spielen. Er nahm den Sieg aus

der Vorrunde gegen Kevin Matthias mit in die Endrunde – musste hier aber in allen vier Begegnungen seinen Gegnern zum Sieg gratulieren.

Bei den **Schülerinnen A** waren mit Sofia Stefanska (TTG Nord Holtriem), Julia Schrieber (SV Emmerke) und Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze) die Zweit- bis Viertplatzierten des Vorjahres nicht am Start. Da war eigentlich für die Siegerin des Vorjahres, Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen), und die Fünftplatzierte Mia Griesel (TSV Lunestedt) der Weg frei, den Ranglistensieg unter sich auszumachen. Das traf am Ende aber nur bedingt zu, denn diesen Zweikampf sprengte letztlich Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), die sich zwischen die beiden Erstgenannten geschoben hatte. Aber der Reihe nach.

Zunächst marschierte Karina Kobbe in der Vorrunde von **Gruppe A** mit einer makellosen Bilanz von 7:0 Spielen durch den Wettbewerb, gefolgt von Josephine Plonies (MTV Tostedt), die seit einem Jahr im Internat in Hannover lebt und trainiert und vom ttc eastside berlin kommt und bei 6:1 Spielen lediglich gegen die Erstplatzierte unterlegen war. Den dritten Platz belegte Linn Hofmeister mit 6:2 Spielen, gescheitert gegen die beiden vor ihr platzierten Spielerinnen. Marlen Trüe (SV Emmerke) qualifizierte sich mit 3:4 Spielen auf dem vierten Platz für die Endrunde A. Neben den Niederlagen gegen die drei Erstplatzierten musste sie auch Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum)



Mia Griesel (TSV Lunestedt) dominierte die Schülerinnenklasse A und siegte mit 7:0 Spielen.

zum Sieg gratulieren.

Auf den Plätzen fünf bis sieben gab es eine knappe Entscheidung, denn alle drei Spielerinnen verzeichneten 2:5 Spiele. Davon war Paula Deiler (Geestemünder TV) mit 9:16 Sätzen die Beste, gefolgt von Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) (8:16) und Faustyna Stefanska (TuS Horsten) mit 8:18 Sätzen. Sie war mit zehn Jahren die jüngste Spielerin im gesamten Teilnehmerfeld überhaupt und steht im zweiten C-Schülerinnenjahr (!).

In der **Gruppe B** ließ die B-Ranglistensiegerin des Vorjahres, Mia Griesel (TSV Lunestedt), nichts anbrennen und gewann die Vorrunde überlegen mit 7:0 Spielen. Ihr dicht auf den Fersen mit 6:1 Spielen

war Josefine Höche (TTV 2015 Seelze), die seit dem vergangenen Jahr einen merklichen Leistungsfortschritt offenbarte, nachdem sie im Vorjahr über den 15. Platz nicht hinaus gekommen war.

Gleiches gilt für die um zwei Jahre jüngere Denise Husung (Bovender SV), die Vorjahrszweite bei den B-Schülerinnen, die sich mit 4:3 Spielen im zweiten B-Schülerinnenjahr den dritten Platz sicherte. Sie hatte von drei spielgleichen Spielerinnen aufgrund des besseren Satzverhältnisses (13:10) die Nase vorn vor Heidi Xu (TuS Sande – 14:14) und Jana Schrieber (SV Emmerke – 13:15). Letztere schrammte um einen Satz an der Endrunde A vorbei.

Hannah Detert (MTV Jever),

Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) erzielte 6:1 Siege und belegte den zweiten Platz bei den Schülerinnen A.



Erinnerungsfoto nach der Siegerehrung der Schülerinnen A: Karina Kobbe (v. l.), Mia Griesel und Linn Hofmeister..



Das sind die Teilnehmerinnen der Schülerinnen C nach der Siegerehrung.

gleichfalls noch im zweiten B-Schülerinnenjahr, landete mit 2:5 Spielen auf dem sechsten Platz und dürfte ihre Chancen bei der Landesrangliste der B-Schülerinnen am 29./30. September in Dinklage sehen. Lara Roland (MTV Hattorf) und Luca

Marie Ulbricht (TuS Lachendorf) landeten mit 1:6 Spielen auf den Plätzen sieben und acht.

Die **Endrunde A** lieferte den zu erwartenden Einlauf in der Spitze. Bis zum vierten und letzten Durchgang in der Hauptrunde waren Karina

Kobbe und Mia Griesel ohne Niederlage im Gleichschritt marschiert. Hier behauptete sich Letztere in vier Sätzen und trug den Ranglistensieg davon. Im vergangenen Jahr bei den Schülerinnen B ganz vorn, setzte die Lunestedterin nahtlos bei den Schülerinnen A dort fort, wo sie vor Jahresfrist gleichfalls ganz oben stand: auf Position eins des Siegerpodests.

Dahinter war es mit 4:3 Spielen ganz eng. Linn Hofmeister kam bei 15:12 Sätzen gegenüber 14:12 Sätzen von Josephine Plonies auf den dritten Platz. Heidi Xu, im vergangenen Jahr Sechste, hatte sich um einen Rang verbessert – dürfte allerdings aus eigener Sicht mit 3:4 Spielen nicht das Optimum gegenüber der spielgleichen Josefine Höche (11:14 Sätze) erzielt haben.

Denise Husung gehört wie die Ranglistensiegerin noch der B-Schülerinnenklasse an. In dieser Endrunde war sie bei 1:6 Spielen überfordert und dürfte ihre Chancen Ende September in Dinklage im Konzert der B-Schülerinnen sehen. Auf dem achten Platz kam mit 0:7 Spielen Marlen Trüe ein.

Viele neue Gesichter prägten das Teilnehmerfeld bei den **Schülern C**. Lediglich fünf Spieler des Vorjahres waren auch diesmal von der Partie. Da auch die beiden Erstplatzierten Timo Shin (Hannover 96) und Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen) die Altersklasse verlassen haben, konnten die nachfolgenden Spieler durchaus das Geschehen unter sich ausmachen.

Das war dann auch in der Vorrunde **Gruppe A** der Fall, wo der Viertplatzierte des Vorjahres, Eunbin Ahn (SCW Göttingen), mit 7:0 Spielen die

Vorrunde für sich entschieden hatte, gefolgt vom Dritten des vergangenen Jahres, Cedrik Schrader (SV Emmerke) mit 6:2 Spielen. Er scheiterte gegen den Sieger und Henrik Fries (MTV Jever).

Den dritten Platz belegte Alexander Uhing (Hundsmühler TV) mit 4:3 Spielen, gefolgt von Henrik Fries mit 3:4 Spielen. Julius Konstantin Kleinert (MTV Vorsfelde) schrammte aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit mit Fries am Einzug in die Endrunde A vorbei. Auf den Plätzen fünf bis acht liefen Philip Binder (TuSG Ritterhude), Tebbe Schlüter (MTV Bokel) und Mattis Dettmer (SV Arminia Hannover) – alle 2:5 Spiele – ein.

In der **Gruppe B** marschierte ohne Niederlage Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld), der Vorjahrsachte, mit 7:0 Spielen zum Sieg. Den zweiten Platz belegte Mathis Albers (TuS Weene), der mit 6:1 Spielen nur dem Sieger gratulieren musste. Dahinter gab es auf den Plätzen drei bis fünf ein dichtes Gedränge: Jeweils mit 4:3 Siegen liefen hier der Reihe nach Erik Jansen (SC Marklohe), Enno Ziesler (VfL Westercelle) und Toni Droppelmann (SV Quitt Ankum) ein.

Den Ranglistensieg sicherte sich ohne Niederlage Eunbin Ahn, gefolgt von den spielgleichen (5:2) und nur durch das Satzverhältnis getrennten Henrik Schneider (17:9) und Cedrik Schrader (16:12). Den vierten Platz belegte Mathis Albers mit 4:3 Spielen. Mit Alexander Uhing, Erik Jansen und Ben Ziesler folgten drei Spieler mit 2:5 Spielen auf den Plätzen fünf bis sieben. Rang acht ging mit 1:6 Spielen an Henrik Fries.

Sechs Spielerinnen des Vor-



Sie dominierten bei den Schülern A: von links Sören Dreier (2.), Mathis Kohne (1.) u. Bennet Robben (3.) und Jim Appel (4.).



Das sind die drei Erstplatzierten bei den Schülern C: von links Henrik Schneider (2.), Eunbin Ahn (1.) und Cedrik Schrader.



Eunbin Ahn (SCW Göttingen) sicherte sich mit 7:0 Spielen den Sieg in der Schülerklasse B.



Amy Judge (VfL Osnabrück) gewinnt ungeschlagen die Rangliste der Schülerinnen C.



Fee Banse (FC Bennigsen) kam mit 6:1 Spielen auf den zweiten Platz bei den Schülerinnen C.

jahres nahmen beide **Schülerinnen B** den Kampf um die Ranglistenplätze auf. Davon hatten Fee Banse (FC Bennigsen) als Vierte, Leona Büttner (TSV Venne) als Sechste und Amy Judge (VfL Osnabrück) als Achte die Endrunde A sowie Lena Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld) als Zehnte, Veronica Meyer (TTC Haßbergen) als Zwölfte und Leni Struß (TSV Worpsswede) als Fünfzehnte die Endrunde B gespielt.

In der Vorrunde **Gruppe A** sicherte sich Amy Judge mit 7:0 Spielen den Sieg, gefolgt von Veronica Meyer mit 6:1 Spielen. Lea Runge (SV Blau-Weiß Ramsloh) erzielte als Dritte 5:2 Spiele und scheiterte lediglich gegen

die beiden vor ihr platzierten Spielerinnen. Auch Emilia Böshans (SV Emmerke) – im ersten C-Schülerinnenjahr – schaffte als Vierte mit 4:3 Spielen den Einzug in die Endrunde A. Mit negativem Spielverhältnis (3:4) belegte Lisa Luong-Thanh (MTV Jever) den fünften Platz. Im Schlussdrittel kamen auf den Plätzen sechs bis acht Annika Weßels (MTV Eyendorf), Sophia Persiel (MTV Himbergen) und Maiqi Yu (TuS Clausthal-Zellerfeld) ein, die 2:5, 1:6 und 0:7 Spiele bilanzierten.

In der **Gruppe B** blieb Fee Banse als Siegerin mit 7:0 Spielen ungeschlagen. Die Zweitplatzierte Leona Büttner scheiterte nur gegen die Siegerin.

Lena Gottschlich musste mit 5:2 Spielen lediglich den beiden Erstplatzierten gratulieren. Mit 3:4 Spielen behauptete sich Leni Struß – Jahrgang 2009 – bei Spielgleichheit von 3:4 Spielen aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Pia Jürgens (ESV Goslar) auf dem vierten Platz und zog damit gleichfalls in die Endrunde A ein.

Knapp verpasst hatte diese Pia Jürgens als Fünfte. Auf dem sechsten Platz landete Helene Wagner (SV Grün-Weiß Mühlen) mit 2:5 Spielen, die wie Emilia Böshans und Leni Struß als Dritte von allen 16 Spielerinnen dem Jahrgang 2009 angehört. Mit gemeinsam 1:6

Spiele landeten Stephanie Kirchner (TSV Schapen) und Hannah-Marit Gause (MTV Himbergen) auf den Plätzen sieben und acht.

Den Ranglistensieg sicherte sich Amy Judge nach ihrem Sieg in drei Sätzen im vierten und letzten Durchgang gegen Fee Banse. Dahinter folgte mit 5:2 Siegen auf dem dritten Platz Lea Runge, die gegen die beiden Erstplatzierten unterlegen war. Emilia Böshans sicherte sich mit 4:3 Siegen den vierten Platz, während ab Platz fünf die Spielerinnen mit einem negativen Spielverhältnis folgten: Lisa Luong-Thanh (3:4), Annika Weßels (2:5), Sophia Persiel 1:6 und Maiqi Yu (0:7). *Dieter Gömann*

Statistik

Schüler A: Endrunde A: 1. Mathis Kohne (WE, MTV Jever), 5:2 Spiele, 19: 9 Sätze, 2. Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg), 5:2/18:10, 3. Bennett Robben (WE, MTV Jever), 5:2/16:13, 4. Jim Appel (LG, TuS Lachendorf), 4:3/13:15, 5. Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), 3:4/13:14, 6. Kevin Matthias (HA, MTV Eintracht Bledeln), 3:4/11:14, 7. Jonas Buth (HA, SV Frielingen), 2:5/13:18, 8. Tristan Nowak (BS, TSG Bad Harzburg), 1:6/9:19. **Endrunde B:** 9. Laurin Struß (LG, TV Sottrum), 6:1/20:7, 10. Kristian Hahn (LG, TV Sottrum), 5:2/19:10, 11. Janto Rohlf (WE, SuS Rechtsupweg), 5:2/17:10, 12. Bastian Meyer (HA, TTC Haßbergen), 4:3/14:12, 13. Malvin Twele (WE, Hundsmühler TV), 3:4/15:14, 14. Christoph Tiedau (BS, Torpedio Göttingen), 2:5/11:19, 15. Simon Penniggers (WE, SV Olympia Laxten), 2:5/8:19, 16. Youssef Eid (BS, TTC Grün-Gelb Braunschweig), 1:6/6:20.

Schülerinnen A: Endrunde A: 1. Mia Griesel (LG TSV Lunestedt), 7:0/21:2, 2. Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen), 6:1/19:11, 3. Linn Hofmeister (WE, SV 28 Wissingen), 4:3/15:12, 4. Josephine Plonies (LG, MTV Tostedt), 4:3/14:12, 5. Heidi Xu (WE, TuS Sande), 3:4/13:14, 6. Josefine Höche (HA, TTV 2015 Seelze), 3:4/11:14, 7. Denise Husung (BS, Bovender SV), 1:6/8:18, 8. Marlen Trüe (HA, SV Emmerke), 0:7/3:21. **Endrunde B:** 9. Lara Roland (BS, MTV Hattorf), 4:3/17:12, 10. Jana Schrieber (HA; SV Emmerke), 4:3/17:14, 11. Lilli-Emma Nau (BS, SV Grün-Weiß Waggum), 4:3/13:12, 12. Faustyna Stefanska (WE, TuS Horsten), 4:3/15:15, 13. Paula Deiler (LG, Geestemünder TV), 3:4/13:13, 14. Jill Bannach (LG, FC Hambergen), 3:4/13:15, 15. Hannah Detert (WE, MTV Jever), 3:4/12:15, 16. Luca Marie Ulbricht (LG, TuS Lachendorf), 3:4/13:17.

Schüler C: Endrunde A: 1. Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen), 7:0/21:2, 2. Henrik Schneider (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 5:2/17:9, 3. Cedrik Schrader (HA, SV Emmerke), 5:2/16:12, 4. Mathis Albers (WE, TuS Weene), 4:3/16:15, 5. Alexander Uhing (WE, Hundsmühler TV), 2:5/11:17, 6. Erik Jansen (HA; SC Marklohe), 2:5/12:18, 7. Enno Ziesler (LG, VfL Westercelle), 2:5/8:18, 8. Henrik Fries (WE, MTV Jever), 1:6/9:19. **Endrunde B:** 9. Toni Doppelmann (WE, SV Quitt Ankum), 7:0/21:10, 10. Julius Konstantin Kleiner (BS, MTV Vorsfelde), 6:1/20:10, 11. Niklas Borchers (BS, MTV Goslar), 4:3/17:13, 12. Tebbe Schlüter (LG, MTV Bokel), 4:3/15:13, 13. Philipp Binder (LG, TuSG Ritterhude), 4:3/15:15, 14. Bastian Helming (LG, TV Sottrum), 2:5/13:18, 15. Marc Tiedau (BS, SCW Göttingen), 1:6/12:18, 16. Mattis Dettmer (HA, SV Arminia Hannover), 0:7/5:21.

Schülerinnen C: Endrunde A: 1. Amy Judge (WE, VfL Osnabrück), 7:0/21:5, 2. Fee Banse (HA, FC Bennigsen), 6:1/18:8, 3. Veronika Meyer (HA, TTC Haßbergen), 5:2/17:9, 4. Lea Runge (WE, SV Blau-Weiß Ramsloh), 4:3/12:12, 5. Leona Büttner (WE, TSV Venne), 6. Lena Gottschlich (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 7. Emilia Böshans (HA, SV Emmerke), 1:6/10:20, 8. Leni Struß (LG, TSV Worpsswede), 0:7/4:21. **Endrunde B:** 9. Lisa Luong-Thanh (WE, MTV Jever), 10. Helene Wagner (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 5:2/19:8, 11. Annika Weßels (LG, MTV Eyendorf), 5:2/16:6, 12. Pia Jürgens (BS, ESV Goslar), 4:3/15:13, 13. Hannah-Marit Gause (LG, MTV Himbergen), 3:4/12:15, 14. Stephanie Kirchner (BS, TSV Schapen), 3:4/11:15, 15. Sophia Persiel (LG, MTV Himbergen), 1:6/5:18, 16. Maiqi Yu (BS, TuS Clausthal-Zellerfeld), 0:7/1:21.

Favoriten behaupten sich

TTK Großburgwedel bleibt in der Qualifikation chancenlos / Finale steigt in Berlin

Erste Ausrufezeichen zum Auftakt in die neue Damen-Bundesligasaison setzten die favorisierten Teams beim Qualifikationsturnier zum Final Four, das erneut in Seligenstadt durchgeführt wurde. Im Gegensatz zum Vorjahr an gleicher Stätte dominierten die Erstligisten das Turnier und ließen den vier Zweitligisten keine Chance auf einen Überraschungscoup. Titelverteidiger ttc eastside berlin, Vize-Pokalsieger TuS Bad Driburg, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim und der deutsche Meister SV DJK Kolbermoor werden am 6. Januar 2019 in Berlin den Pokalsieger ermitteln.

Für den TTK Großburgwedel war das Qualifikationsturnier in Seligenstadt eine Premiere, nachdem in den drei vergangenen Jahren der MTV Tostedt in Hessen sein Glück versucht hatte – aber stets das Ticket für das Final Four verpasst und diesmal auf eine Teilnahme verzichtet hatte.

Großburgwedel traf in der Gruppe B auf den Vizepokalsieger des vergangenen Jahres, den TuS Bad Driburg und die SV Böblingen. Gleich in der ersten



Neuzugang Kristina Kazantseva hatte mit dem TTK Großburgwedel keinerlei Chance, sich für das Final Four in Berlin zu qualifizieren.

Begegnung wurden dem Team um Manager Michael Junker die Grenzen aufgezeigt, denn gegen die Badestädterinnen

aus Ostwestfalen-Lippe hieß es am Ende 1:3 – wenngleich mit ein wenig mehr Glück durchaus eine Überraschung im Bereich

des Möglichen lag.

So musste die luxemburgische Nationalspielerin Sarah de Nutte alle Register ihres Könnens ziehen, um gegen Aida Rahmo zu einem 3:0-Erfolg zu kommen. Das Ergebnis klingt zwar sehr deutlich, doch bei einem Blick in die Sätze zeigt sich, dass es ein Match auf Augenhöhe war: 8:11, 10:12, 9:11 hieß es am Ende gegen die Großburgwedelerin.

Chancenlos war Dijana Holokova gegen die niederländische Nationalspielerin Britt Eerland, die zu dieser Saison aus Frankreich nach Bad Driburg gewechselt ist. In drei Sätzen (4, 6, 2) behielt sie deutlich die Oberhand und sorgte für die 2:0-Führung für Bad Driburg.

Polina Trifonova siegte in vier Sätzen (3, 7, -8, 9) gegen die Schüler-Nationalspielerin Sophia Klee und verkürzte für Großburgwedel zum 1:2-Rückstand. Die 1:3-Niederlage für den TTK Großburgwedel war nach der Niederlage in drei Sätzen (-11, -9, 2) von Di-



Vivien Scholz, die vom MTV Tostedt zur neuen Saison zum Ligakonkurrenten ESV Weil gewechselt ist, musste mit ihrem neuen Verein das Aus in der Qualifikation hinnehmen.

Wan Qian, die vom Drittligisten, Staffel Nord, Borussia Düsseldorf zum ESV Weil gewechselt ist, scheiterte mit ihrem Team in den beiden Gruppenspielen



te2:3 (-4, 8, -8, 8, -5), Stähr – Bollemeier 3:2 (7, -10, 10, -7, 3), Gotsch – de Nutte 0:3 (-8, -9, -10), Yang-Xu – Eerland 1:3 (4, -5, -9, -6).

Gruppe A: TSV Schwabhausen – TTK Anröchte 1:3, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – TSV Schwabhausen 3:1, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – TTK Anröchte 3:0. **Endstand:** 1. TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, 2. TTK Anröchte, 3. TSV Schwabhausen.

Gruppe C: ESV Weil – SV DJK Kolbermoor 0:3, TSV Langstadt 1909 – ESV Weil 3:1, TSV Langstadt 1909 – SV DJK Kolbermoor 0:3. **Endstand:** 1. SV DJK Kolbermoor, 2. TSV 1909 Langstadt, 3. ESV Weil.

Gruppe D: ttc eastside berlin – TTC G.-W. Staffel 3:0, TTC G.-W. Staffel – TV Busenbach 1:3, TV Busenbach – ttc eastside berlin 0:3. **Endstand:** 1. ttc eastside berlin, 2. TV Busenbach, 3. TTC G.-W. Staffel.

jana Holokova gegen Sarah de Nutte besiegelt.

In der anschließenden Begegnung gegen die SV Böblingen hatte Polina Trifonova eine starke Partie gegen Yang-Xu Yanhua bestritten und gewann nach einem 0:2-Satzrückstand noch knapp im Entscheidungssatz (-6, -8, 6, 10, 9) die Begegnung. Das aber war erneut der einzige Zähler für Großburgwedel. Die mittlerweile 50-jährige Ex-Europameisterin Qianhong Gotsch ließ mit ihrem Defensivspiel Aida Rahmo keinerlei Chance und glück nach drei Sätzen (9, 3, 3) für Böblingen zum 1:1 aus.

Auch die zweite Abwehrspielerin auf Seiten von Böblingen, die Ex-96-Spielerin Rosalia Stähr, behauptete sich in vier Sätzen (8, -4, -7, 6) gegen Dijana Holokova. Den Schlusspunkt setzte Qianhong Gotsch, die sich in drei Sätzen gegen Polina Trifonova durchsetzen konnte. Auch hier lag eine Menge mehr drin für die Großburgwedelerin. Nach deutlich verlorenem ersten Satz mit 3:11 fiel die Entscheidung in den beiden folgenden Durchgängen nur hauchdünn jeweils in der Verlängerung mit 14:16 und 11:13.

Die alles entscheidende dritte Begegnung in dieser Gruppe war absolut nichts für schwache Nerven. Als die letzten Begegnungen in den drei übrigen Gruppen bereits entschieden waren, kämpften Böblingen und Bad Driburg noch immer um den Sieg und das Ticket für Berlin.

Die Badestädterinnen hat-



Der TSV Schwabhausen, Vizemeister des Vorjahres in der 2. Damen-Bundesliga, konnte sich wie im Vorjahr nicht für das Final Four qualifizieren.

ten anstelle von Sophia Klee jetzt Ex-Nationalspielerin und TuS-Spielertrainerin Nadine Bollmeier aufgestellt. Mit einem knappen 3:2-Erfolg rettete sich Bad Driburg über die Ziel-

linie und löste wie im Vorjahr das Ticket zum Final Four.

Die Spiele im Einzelnen: Böblingen – Bad Driburg 2:3; Gotsch – Eerland 3:2 (-11, -6, 2, 4, 6), Yang-Xu – de Nut-

Am Rande sei angemerkt, dass mancher Verein aus der 1. und 2. Damen-Bundesliga sich verwundert die Augen gerieben hatte, als in der Vorschau auf das Qualifikationsturnier in Seligenstadt auf der DTTB-Homepage davon geschrieben wurde, dass das Final Four im Januar 2019 stattfindet – und noch mehr: Vor Ort wurde dann bekannt, dass das Turnier am 6. Januar in Berlin stattfindet. Ohne eine Ausschreibung wurden seitens des DTTB Fakten geschaffen, und der ttc eastside berlin ist Gastgeber. Kein Bundesligist hatte die Chance, sich für eine Durchführung des Final Four zu bewerben. Ein einmaliger Fall. Nicht auszudenken, wären die Bundeshauptstädterinnen in Seligenstadt gescheitert.

Dieter Gömann



Aida Rahmo zählte zum Zweitligateam des TTK Großburgwedel, das erstmals am Damen-Qualifikationsturnier zum Final Four teilgenommen hatte.

16. TTVN-Sommercamp ist ein großartiges

Eindrücke | Momente

gesammelt von Ann-Kristin



Die „Rothemden“ stellen sich vor.



Bei der Begrüßung wurde der Sommercamp-Tanz als Flashmob von den Camptrainern, Jugendleitern und dem Juniorteam vorgeführt.



Neben Tischtennis wurden die kooperativen Fähigkeiten der Teilnehmer geschult.



Marie-Christin hat sichtlich Spaß am Sommercamp.



Die Teilnehmer des Sommercamps 2018: Kinder (grüne T-Shirts), Jugendleiter (hellblaue T-Shirts)



Mit Hilfsmitteln konnten die Teilnehmer in die Rolle eines körperlich behinderten Tischtennisspielers schlüpfen und mit Handicap Tischtennis spielen.



In der Einheit „Paralympisches Tischtennis“ gab es für die Kinder einen Rollstuhl-Parcours, den sie im Rollstuhl durchfahren konnten.



Kräftig schwitzen mussten die Kinder beim Krafttraining am Donnerstagnachmittag.



Beim namensverwandtem Spiel aus dem Fernsehen mussten die Kinder bei „Schlag das Rothemd“ in Kleingruppen in verschiedenen Geschicklichkeits-, Glücks- und Wissensspielen gegen ein Rothemd antreten.

Sommercamp iger Erfolg

e | Stimmungen

tratin Thömen



Fokussiert am Ball.



Aufbruchstimmung: Bei den hohen Temperaturen sicher eine der beliebtesten Einheiten: der Schwimmbadbesuch am Mittwochnachmittag.



(Shirts), Trainer (rote Trikots), Freilligendienstleistende (dunkelblaue T-Shirts), Gasttrainer (ts) und TTVN-Juniorteam (schwarze T-Shirts).



Jannik Hehemann, Lotta Rose, Mikael Hartstang, Alex Vogel, Alexander Hage, Daniel Kleinert, Jannik Xu, Maria Shiiba, Bogdan-Cosmin Singeorzan und Tammo Misera bildeten die bunt gemixte Trainingsgruppe aus den unterschiedlichen Personengruppen des Camps.



Inhaltlich etwas verändert fand in diesem Jahr ein Showtraining statt. An vier Tischen zeigten Kaderspieler, Rothemden, FWD'ler und Jugendleiter den Ablauf eines professionellen Tischtennisstrainings.



Die beiden Camptrainer Tina und Marcel zeigen ihrer Gruppe am Tisch die richtige Technik.



Spannende Duelle bei den Sommercamp Open.



„Das Team“ konnte am Ende den begehrten SC Open Pokal in die Höhe strecken.

Holpriger Saisonstart

Sieg und Niederlage für MTV Tostedt zum Auftakt in Heimspielen / Mit Ersatz ausgerutscht

Licht und Schatten lagen zum Saisonstart bei den Damen des MTV Tostedt in der 2. Bundesliga dicht beieinander. Gab es gegen die ehrgeizigen Gäste vom LTC Leutzscher Fuchse Leipzig einen knappen und insgesamt glücklichen 6:4-Erfolg, war im zweiten Heimspiel gegen den Neuling TTC G.-W. Staffel Glücksgöttin Fortuna dem MTV-Quartett nicht hold. Bei der 4:6-Niederlage schrammte das Ersatz geschwächte Team von Manager Michael Bannehr und Betreuerin Tatsiana Bahr, geborene Kostromina, – einst in den Diensten des Gastgebers – knapp an einem möglichen Remis vorbei.

Die Saisoneroöffnung wollten 50 Zuschauer erleben, gab es doch ein bekanntes Gesicht zu bewundern, das vor einem Jahrzehnt zum Aushängeschild des MTV Tostedt zählte: Irene Ivancan, die zuletzt beim ehemaligen türkischen Champions-League-Gewinner Fenerbahçe Istanbul unter Vertrag stand und in jüngster Vergangenheit eine Wettkampfpause eingelegt hatte. Michael Bannehr hatte den Kontakt zu ihr nicht abreißen lassen – und schwupps war sie wieder in Tostedt angekommen. „Ich freue mich, an eine alte und sehr lieb-gewonnene Wirkungsstätte zu-



Irene Ivancan scheiterte im Spitzeneinzel gegen Wenling Tan-Monfardini.

Fotos (4): Dieter Gömann

rückzukehren.“ Und: „Mensch Du bist ja gar nicht älter geworden – genauso wie ich“, begrüßte sie den Chronisten im Heimspiel gegen den TTC G.-W. Staffel, der das Gleiche für die Heimkehrerin feststellte. Aber der Reihe nach.

Es war ein hartes Stück Arbeit zum Auftakt der neuen Saison

gegen den Vorjahressiebten **LTC Leutzscher Fuchse Leipzig**, um am Ende einen glücklichen 6:4-Erfolg unter Dach und Fach gebracht zu haben. „Als Irene beim zwischenzeitlichen 2:4-Spielstand mit 1:2 Sätzen und 7:10 gegen Marina Shavryrina zurücklag, sahen wir schon unsere Felle davon schwimmen, doch mit einem Kraftakt bog unsere „Heimkehrerin“ diese Partie noch um. Wir verloren anschließend kein Einzel mehr und sackten zum Saisonauftakt vor heimischer Kulisse beide Punkte ein“, stellte MTV-Manager Michael Bannehr fest. Nach mehr als drei Stunden konnte das Quartett den ersten Heimspiel Sieg feiern, für den ein hartes Stück Arbeit vonnöten war und für den sich alle vier Spielerinnen mächtig ins Zeug legen mussten.

Die gekommenen 50 Zuschauer, die die beiden Heimkehrerinnen Irene Ivancan und Yvonne Kaiser sehen wollten, erlebten eine äußerst spannende Begegnung. Die beiden Doppel endeten unentschie-

den. Irene Ivancan und Svenja Koch siegten in drei Sätzen gegen Marina Shavryrina und Tho Do Thi, während Yvonne Kaiser und Lotta Rose in drei Sätzen gegen Huang Do Thi und Anna-Maria Helbig verloren hatten.

Danach ging es im ersten Paarkreuz gleich richtig zur Sache, und die Zuschauer bekamen gleich alles zu sehen, was diesen Sport ausmacht – aber auch am Ende zweimal nach fünf Sätzen das schlechtere Ende für die Gastgeberinnen. Irene Ivancan und Yvonne Kaiser mussten nach spannenden Spielen ihren Gegnerinnen Huang Do Thi und Marina Shavryrina zum Sieg gratulieren. So gingen die Gäste mit einer 3:1-Führung in die Pause.

Verkürzen konnte dann Svenja Koch den Rückstand mit ihrem Sieg in drei Sätzen gegen Tho Do Thi, doch Anna Helbig stellte nach ihrem Sieg in vier Sätzen gegen Lotta Rose die alte Führung wieder her. Irene Ivancan und Yvonne Kaiser gingen dann zu ihrem zweiten



Aufgrund des Fehlens von Yvonne Kaiser bestritten Lotta Rose (l.) und Tanja Bannehr das zweite Doppel gegen Staffel – waren aber gegen Mutter und Tochter Monfardini chancenlos.

Einzel in die Box, das Ivancan wie eingangs beschrieben mit einem Kraftakt nach 1:2-Satzrückstand für sich entscheiden konnte und zum 3:4-Rückstand verkürzte. Am Nebentisch hatte Kaiser mit einem ebenfalls hart umkämpften 3:1-Sieg gegen die ältere der beiden Huong-Schwestern, Do Thi, den 4:4-Ausgleich hergestellt.

Erstmals in Führung gingen die Gastgeberinnen nach dem Erfolg in vier Sätzen von Svenja Koch gegen Anna Helbig. Lotta Rose machte im letzten Spiel des Tages mit einem viel umjubelten Sieg den Sack zu zum 6:4-Erfolg. „Die anschließende Currywurst in der Tostedter Snackbox mundete verständlicherweise allen besonders gut – war sie doch auch wirklich verdient“, bekannte Bannehr.

Die zweite Begegnung an eigenen Tischen stand unter keinem günstigen Stern und bescherte dem MTV Tostedt mit dem „letzten Aufgebot“ eine knappe 4:6-Niederlage gegen den Aufsteiger **TTC G.-W. Staffel**, Meister der 3. Liga Nord. „Zehn Jahre ist es her, dass Tanja Bannehr, damals noch unter ihrem Mädchennamen Moskalenko für den MTV Tostedt den Schläger in die Hand nahm. Nun kam es doch noch für sie zum Bundesliga-Debüt. Da Yvonne Kaiser verhindert war und Sarah Textor verletzt ist, und – so der Tenor hinterher – sie hat das prima gemacht, auch wenn es zu einem Sieg nicht ganz gereicht hat. Trotz „des letzten Aufgebots“ hatten wir die Chance zum Unentschie-



Svenja Koch zeigte sich in starker Form und wartete mit einem Sieg und einer Niederlage gegen Staffel auf.

den und haben ein tolles Spiel geliefert“, bilanzierte Michael Bannehr nach der Begegnung.

Der Aufsteiger spielte mit Mutter Wending Tan-Monfardini und Tochter Gaia, Lea Grohmann und Amelie Rocheteau. Der MTV Tostedt hatte Irene Ivancan, Svenja Koch, Lotta Rose und Tanja Bannehr aufgebott. Die beiden Doppel endeten unentschieden, als Ivancan/Koch in vier Sätzen gegen Grohmann/Rocheteau siegreich blieben und Bannehr/Rose gegen zweimal Monfardini in drei Sätzen unterlegen waren.

Die Begegnung blieb auch nach den beiden Einzeln im ersten Paarkreuz eng und ausgeglichen. Irene Ivancan behauptete sich gegen Gaia Monfardini in vier Sätzen, während

am Nebentisch Svenja Koch in vier Sätzen gegen Wending Tan-Monfardini unterlegen war. So ging es mit einem 2:2-Zwischenstand in die Pause.

Danach gewann Lotta Rose das Prestige-Duell gegen ihre ehemalige Mitbewohnerin im Sportinternat Hannover, Amelie Rocheteau, mit 3:1, und Grohmann stellte für Staffel gegen Tanja Bannehr in drei Sätzen den Ausgleich wieder her. Im ersten Paarkreuz gab es wieder eine Punkteteilung: Irene Ivancan war gegen Mama Tan-Monfardini ohne Chance, und Svenja Koch behauptete sich mit einer bärenstarken Leistung gegen die Jugendnationalspielerin Gaia Monfardini, die mit Beginn dieser Saison den Wechsel nach Italien vorgenommen hat und künftig

für die Südländer international antritt – wie vor vielen Jahren Mama Tan-Monfardini. Damit stand es 4:4 unentschieden, und eine Vorentscheidung war erneut vertagt.

Da Amelie Rocheteau danach schnell mit einem Sieg in drei Sätzen gegen Tanja Bannehr vorlegte, hatte Lotta Rose den Punktgewinn für die Gastgeberinnen auf dem Schläger. In einer spannenden und hochklassigen Partie gelang es ihr nach Abwehr von vier Matchbälle im vierten Satz gegen Lea Grohmann den 2:2-Gleichstand zu erzielen, um danach im fünften Satz mit 7:3 in Führung zu gehen. Grohmann nahm ein Timeout und kam fehlerlos zurück, sodass sie mit 11:9 im Entscheidungssatz den Sieg für Staffel besiegelte. *Dieter Gömann*



Im Spiel gegen den TTC G.-W. Staffel wurde Irene Ivancan von ihrer ehemaligen Mitspielerin Tatsiana Kostromina gecoach, die in Tostedt lebt.

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – LTTV Leutzcher Füchse Leipzig 6:4: Irene Ivancan/Svenja Koch – Marina Shavyrina/Tho Do Thi 3:0 (12, 6, 7), Yvonne Kaiser/Lotta Rose – Anna Helbig/Huong Do Thi 0:3 (-5, -5, -6); Irene Ivancan – Huong Do Thi 2:3 (-5, 7, -13, 7, -7), Yvonne Kaiser – Marina Shavyrina 2:3 (-10, 12, -7, 8, -4), Svenja Koch – Tho Do Thi 3:0 (6, 5, 7), Lotta Rose – Anna Helbig 1:3 (-6, -7, 7, -7), Irene Ivancan – Marina Shavyrina 3:2 (-4, -10, 9, 10, 8), Yvonne Kaiser – Huong Do Thi 3:1 (7, -9, 3, 9), Svenja Koch – Anna-Marie Helbig 3:1 (-7, 8, 7, 4), Lotta Rose – Tho Do Thi 3:1 (14, -6, 7, 4).

MTV Tostedt – TTC G. – W. Staffel 4:6: Lotta Rose/Tanja Bannehr – Wending Tan-Monfardini/Gaia Monfardini 0:3 (-6, -7, -7), Irene Ivancan/Svenja Koch – Lea Grohmann/Amelie Rocheteau 3:1 (8, 7, -10, 7); Irene Ivancan – Gaia Monfardini 3:1 (7, 10, -8, 8), Svenja Koch – Wending Tan-Monfardini 1:3 (-10, 9, -6, -5), Lotta Rose – Amelie Rocheteau 3:1 (10, -7, 3, 10), Tanja Bannehr – Lea Grohmann 0:3 (-7, -0, -6), Irene Ivancan – Wending Tan-Monfardini 0:3 (-8, -9, -4), Svenja Koch – Gaia Monfardini 3:1 (8, 10, -8, 5), Lotta Rose – Lea Grohmann 2:3 (6, -9, -9, 12, -9), Tanja Bannehr – Amelie Rocheteau 0:3 (-7, -6, -8).

Zweikampf um den Titel

Acht Staffelveereine tippen auf MTV Tostedt und TSV Schwabhausen / Viel Spannung

Der Start in das Spieljahr 2018/2019 ist am zweiten September-Wochenende vollzogen. Zehn Teams haben den Kampf um die Meisterschaft aufgenommen. Am Ende wird sich zeigen, wieweit die Prognosen beim Tipp auf den kommenden Meister aufgegangen sind, der sich sein persönliches Ticket für die 1. Liga sichern würde – sofern er denn das Aufstiegsrecht auch wahrnimmt. War im vergangenen Jahr der TSV Langstadt 1909 aufgestiegen, hatte in den beiden Spieljahren davor der TSV Schwabhausen als Meister dankend abgewunken. Jetzt wird die Mannschaft zusammen mit dem MTV Tostedt immerhin von acht Vereinen im Verhältnis 3:5 als Meisterschaftskandidat gehandelt. Es bleibt abzuwarten, ob dieses Duo den Titel unter sich ausmacht – eine spannende Saison wird es auf jeden Fall werden.

Aus niedersächsischer Sicht richtet sich das Interesse vornehmlich auf den Vorjahresfünften TTK Großburgwedel, der sich als Neuling glänzend im Unterhaus der Damen-Bundesliga eingeführt hatte, und den MTV Tostedt, der nach einer Zittersaison im Saisonendspurt den drohenden Abstieg mit dem achten Tabellenplatz vermeiden konnte. Die Staffellokonkurrenz sieht beide Teams in bemerkenswerter Situation. So wird Tostedt fünfmal als Meisterschaftskandidat gehandelt, während Großburgwedel auf eine Nennung kommt. Die drei verbleibenden Tipps gehen auf das Konto des TSV Schwabhausen.

Von einem Beinahe-Absteiger in der vergangenen Saison zum Meisterschaftsfavoriten – neben TSV Schwabhausen – in dieser Saison. So kann man die Situation für den **MTV Tostedt** beschreiben. Dafür steht ein Name: Ex-Nationalspielerinnen Irene Ivancan – ohne offizielle Verabschiedung aus der Nationalmannschaft –, die zu ihrer alten (Spielerinnen-)Wirkungsstätte



Sie spielten im zweiten Heimspiel gegen den Aufsteiger TTC G. – W. Staffel: Irene Ivancan (v. l.), Svenja Koch, Lotta Rose und Tanja Bannehr.

zurückgefunden hat. „Ich hätte gedacht, dass die Pause, die ich mir nehmen würde nach meinem letzten Engagement bei Fernabace Istanbul länger dauern würde, jedoch kam Michael Bannehrs Anruf dazwischen“, so Ivancan, die 2008 erstmals für den MTV Tostedt spielte. „Ich freue mich, an eine alte und sehr liebgewonnene Wirkungsstätte zurückzukehren!“ Auf die Frage, „warum wieder Tostedt?“ antworteten sowohl Irene Ivancan als auch die zweite Heimkehrerin, Yvonne Kaiser, unisono: „alte Liebe rostet nicht.“

Irene Ivancan ist für Manager Michael Bannehr „mit dem höchst notierten TTR-Wert bestimmt der „Goldfasan“ in der Liga und muss sich, wie Yvonne Kaiser im oberen Paarkreuz den stürmischen Angriffen der meist internationalen Konkurrenz erwehren. Laura Matzkes Rückkehr ins Team erhoffen wir uns zum Jahresende 2018, sodass neben Lotta Rose und Svenja Koch mit Sicherheit auch Sarah Textor und vielleicht auch Tanja Bannehr zum Schläger greifen werden. Auf die „Neuen“ aus Neckarsulm (Meister 3. Liga Süd) und Staffel (Meister 3. Liga Nord) darf man gespannt

sein. Aber so viel sei bereits jetzt schon verraten: Es wird wieder eine mega spannende Saison!“

Der **TTK Großburgwedel**, der sich als Neuling in der vergangenen Saison mit dem 5. Tabellenplatz eine Menge Eindruck verschafft hat und sich im Verlaufe des gesamten Spieljahres keinerlei Gedanken um den Klassenerhalt machen musste. Den Verein verlassen hat die junge Amelie Rocheateau – die bis zum Ende ihrer Jugend dem Kader des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) angehörte und nunmehr für den Liganeuling TTC G.–W. Staffel aufschlägt. Ersatz gefunden hat Manager Michael Junker in der Russin Kristina Kazantseva, die vom Absteiger DJK Offenburg kommt und künftig die neue Nummer zwei im Großburgwedeler Team sein wird. Ansonsten geht die Mannschaft in gleicher Besetzung wie im Vorjahr in die Saison, in der abermals mehr als nur der Klassenerhalt das Ziel sein dürfte.

Der Vizemeister des vergangenen Jahres, **TSV Schwabhausen**, wird nach dem Abschneiden in den vergangenen drei Jahren erneut als Meister-

schaftsfavorit gehandelt. Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren befassen sich die TSV-Verantwortlichen um Manager Helmut Pfeil durchaus mit einem Aufstieg, wenn denn der Platz an der Sonne erkämpft wird. „Wenn wir die Jugend-Nationalspielerinnen Laura Tiefenbrunner nur als Erstligist über diese Saison hinaus halten können, müssen wir uns mit dem Thema Aufstieg befassen“, schätzt Helmut Pfeil die Situation ein.

Da der Verein keinerlei Abgänge zu verzeichnen hat, sollte das Team stärker als im vergangenen Spieljahr eingestuft werden. Diese Einschätzung ist aber nicht realistisch, denn die Nummer eins, Yang Ting sieht Mutterfreuden entgegen und fällt vorerst aus. Das hat zur Folge, dass Laura Tiefenbrunner nahezu stets im ersten Paarkreuz spielen muss. „Da müssen wir abwarten, wie sich Laura dort schlagen wird.“ Nicht unrealistisch betrachtet Pfeil die Möglichkeit eines Zweikampfes zwischen seinem Team mit dem MTV Tostedt.

„Wir sind unglaublich froh, weiterhin in der 2. Damen-Bundesliga spielen zu dürfen. Unser eh schon extrem starker

Zusammenhalt hat sich durch die schwere Zeit letzte Saison nochmals verstärkt“. betont Manager Alexander Daun für den **TuS Uentrop**. So hatte der Verein in der vergangenen Saison sehr große Schwierigkeiten, „denn unserem Team wurde von Vorstandseite im Dezember 2017 mitgeteilt, dass aufgrund von zurückgetretenen Sponsoren und fehlender Manpower in der Organisation rund um unser Bundesligateam nicht mehr für die Saison 2018/2019 gemeldet werden soll.“

„Unsere Zielsetzung ist mindestens Platz 5 am Ende der

Saison. Die Liga ist wieder einmal stärker und ausgeglichener geworden, und es gibt zwei bis drei Mannschaften, die sich eventuell Richtung 1. Bundesliga orientieren wollen. Von daher ist es einfach unser Ziel, da oben mitzumischen und die starken Teams der Liga zu ärgern“, schaut Daun voraus. Man wolle den Unterstützern, Sponsoren, Fans und Vereinskollegen zeigen, „dass wir als sehr besonderes Team es einfach wert gewesen sind, dabei zu sein. Unser Motto lautet: „Nobody is perfect, but a TEAM can be!“

Der Vierte der vergangenen Saison, der **ESV Weil**, hat für die nach Frankreich gewechselte Anna Kirichenko zwei junge Spielerinnen verpflichtet, die in Düsseldorf leben und trainieren: die 20-jährige Vivien Scholz, die sich nach einjährigem Gastspiel beim MTV Tostedt in den Süden der Republik verändert hat, und Wan Qian, die in der vergangenen Saison an Position eins beim Drittligisten Borussia Düsseldorf spielte.

„Unser Saisonziel hat sich in diesem Jahr stark nach unten verschoben. Wenn alle Spielerinnen zur Verfügung stän-

den, würden wir normalerweise ganz oben mitspielen. Da wäre dann Platz 1-3 realistisch. Durch die Schwangerschaft unserer Spitzenspielerinnen Jevgenia Vasylieva hat sich das stark geändert. Die 2. Bundesliga ist gegen über dem Vorjahr noch stärker geworden, und wir müssen jetzt wirklich um den Klassenerhalt spielen“, führt Teambetreuerin Doris Spiess aus.

Der **ATSV Saarbrücken** wird von der Staffelkonkurrenz sechsmal als Absteiger eingeschätzt. Das Team von Manager Wolfgang Scholer, übrigens das einzige, das namentlich keinen Trainer in seinen Vereinsangaben ausweist, wird ganz sicherlich vor einer schwierigen Saison stehen. Aus Frankreich ist mit der Belgierin Nathalie Marchetti eine neue Nummer zwei zu der Mannschaft gestoßen. Ansonsten tritt die Mannschaft in unveränderter Formation gegenüber dem Vorjahr an. „Die finanziellen Mittel sind bei uns begrenzt. Deshalb werden wir mit Sicherheit gegen den Abstieg kämpfen“, betont Wolfgang Scholer.

Der **L TTC Letzsch Fuchse Leipzig**, der im vergangenen Jahr den siebten Platz belegte, geht unverändert in die neue Saison. „Da aus unserer Sicht die Liga in dieser Saison noch einmal besser geworden ist, gilt in erster Linie für uns: Klassenerhalt“, betont TTC-Mannschaftsleiterin Huong Do Thi. Einige Gegner haben stark aufgerüstet, wir dagegen sind so geblieben. Solange wir verletzungsfrei bleiben – das war leider vergangene Saison nicht der Fall – bin ich zuversichtlich, dass wir nicht nur den Klassenerhalt, sondern sogar im Mittelfeld landen können. Wir sind für Überraschungen immer gut, und mit uns sollte man rechnen. Ich bin überzeugt, dass wir das Saisonziel erreichen werden.“

Neuling **TTC G.-W. Staffel** hat sich gegenüber dem Vorjahr mit Amelie Rocheteau vom Ligakonkurrenten TTK Großburgwedel verstärkt – musste aber den Fortgang von Yuki Tsutsui (nach NSU Neckarsulm) hinnehmen. Mit Wenling Tan-Monfardini verfügt das Team über eine absolute Nummer eins in der Liga. „Zusammen mit ihrer Tochter Gaia auf Position zwei sind Mutter und Tochter nahezu stets für



Die Deutschlandkarte vermittelt einen Eindruck, wohin im Spieljahr 2018/2019 die Reise des MTV Tostedt in der 2. Damen-Bundesliga geht und wie viel eKilometer – einfache Strecke – zurückgelegt werden müssen.

Grafik: Jörg Storch

drei Punkte gut. Wir sind für alle Teams gefährlich – auch für gute Mannschaften. Wenn dann noch im zweiten Paarkreuz 1-2 Punkte kommen, ist ein Remis stets drin“, verdeutlicht Trainer André Tamoschus. Gaia hat übrigens den DTTB-Bundeskader verlassen und spielt künftig für Italien wie in vergangenen Zeiten auch ihre Mutter. Mit Lea Grohmann verfügt das Team über eine Spielerin aus der Region, während die Nummer fünf, Lisa

Stickel, seit sieben Jahren bei Staffel spielt.

Aufsteiger **NSU Neckarsulm** weist mit Yuki Tsutsui (bisher TTC G. – W. Staffel) den einzigen Neuzugang auf. Sie gehört zusammen mit Wenna Tu, der Nummer zwei im Team, dem DTTB-Nachwuchskader an. Ansonsten vertraut der Verein auf das erfolgreiche Team, das im vergangenen Spieljahr die Meisterschaft in der 3. Liga Süd errungen hat. Dass die Mannschaft von der Staffellokonkur-

renz fünfmal als potenzieller Absteiger gehandelt wird, dürfte das Quintett um Trainer Alexander Mohr um einiges mehr bestärken.

Der **TTC Weinheim**, der im vergangenen Jahr den dritten Platz belegt hatte, möchte nach den Worten von Manager Christian Säger unter den besten fünf Teams landen. Aneta Olenska hat den Verein in Richtung Spanien verlassen, dafür sind Hanna Patseyeva vom Kieler TTK GW und die

18-jährige Leonie Hartbich (TV Busenbach) zum Team gestoßen. Letztere ist die Tochter der einstigen ungarischen Nationalspielerin Szilvia Kahn. Auch Säger schätzt die Liga in diesem Jahr um einiges stärker ein als im Vorjahr. Mit dem Führungsduo Luisa Säger und Jennie Wolf – beide gerade einmal 19 Jahre alt und einstige Jugend-Nationalspielerinnen – verfügt Weinheim über ein sehr junges Team, das durchaus zu beachten ist. *Dieter Gömann*

Die Vereine im Überblick

MTV TOSTEDT:

1. Irene Ivancan, 2. Yvonne Kaiser, 3. Laura Matzke, 4. Svenja Koch, 5. Lotta Rose, 6. Sarah Textor, 7. Tanja Bannehr

Zugänge:

Irene Ivancan (Fernabace Istanbul), Yvonne Kaiser (TV Busenbach)

Abgänge:

Vivien Scholz (ESV Weil), Anne Sewöster (TTG Bardütingdorf)

Trainer:

Nebojsa Stevanov

Manager:

Michael Bannehr

Saisonziel:

Obere Tabellenhälfte

Meistertipp:

TSV Schwabhausen

TTK

GROSSBURGWEDDEL:

1. Polina Trifonova, 2. Kristina Kazantseva, 3. Dijana Holokova, 4. Aida Rahmo, 5. Suzanne Dieker, 6. Kadrina Junker.

Zugänge:

Kristina Kazantseva (DJK Offenburg)

Abgänge:

Amelie Rocheteau (TTC G. – W. Staffel)

Trainer:

Michael Junker, Klaus Geske

Manager:

Michael Junker

Meistertipp:

MTV Tostedt

TSV

SCHWABHAUSEN:

1. Yang Ting, 2. Mateja Jeger, 3. Laura Tiefenbrunner, 4. Alina Nikitchanka, 5. Sarah Mantz, 6. Christina Feierabend, 7. Eva-Maria Maier

Zugänge:

Laura Tiefenbrunner (SV DJK Kolbermoor)

Abgänge:

keine

Trainer:

Alexander Yahmed

Manager:

Helmut Pfeil

Saisonziel:

Platz 1 bis 4

Meistertipp:

MTV Tostedt

TUS UENTROP:

1. Airi Avameri, 2. Elena Shapovalova, 3. Nadine Sillus, 4. Guo Pengpeng, 5. Alexandra Scheld, 6. Jessica Wirmedemann

Zugänge:

Airi Avameri (SC Niestetal)

Abgänge:

keine

Trainer:

Alexander Daun

Manager:

Alexander Daun

Saisonziel:

Mindestens Platz 5

Meistertipp:

TSV Schwabhausen

ESV WEIL:

1. Ievgenila Vasylieva, 2. Charlotte Carey, 3. Vivien Scholz, 4. Eline Loya, 5. Wan Qian Vivien Scholz (MTV Tostedt), Wan Qui (Borussia Düsseldorf)

Zugänge:

Anna Kirichenko (Frankreich)

Trainer:

Alen Kovac

Manager:

Serge Spiess

Saisonziel:

Mittelfeld

Meistertipp:

MTV Tostedt

ATSV

SAARBRÜCKEN:

1. Yin Na, 2. Nathalie Marchetti, 3. Mariana Stoian, 4. Theresa Adams, 5. Ann-Kathrin Herges, 6. Ann-Sophia Daub

Zugänge:

Nathalie Marchetti (Frankreich)

Abgänge:

keine

Trainer:

keiner

Manager:

Wolfgang Scholer

Saisonziel:

Klassenerhalt

Meistertipp:

ESV Weil

TTC WEINHEIM:

1. Luisa Säger, 2. Jennie Wolf, 3. Mallika Bhandarkar, 4. Leonie Hartbrich, 5. Hanna Patseyeva Leonie Hartbrich (TV Busenbach), Hanna Patseyeva (Kieler TTK GW)

Zugänge:

Aneta Olenska (Spanien)

Abgänge:

Aneta Olenska (Spanien)

Trainer:

Shen Zhujun

Manager:

Christian Säger

Saisonziel:

Top 5

Meistertipp:

TTK Großburgwedel

LTTC LEUTZSCHER

FÜCHSE LEIPZIG:

1. Marina Shavyrina, 2. Huog Do Thi, 3. Soraya Domdey, 4. Anna Helbig, 5. Huong Tho Do Thi

Zugänge:

keine

Abgänge:

keine

Trainer:

Kai Wienholz, Maximilian Schreiner

Manager:

keiner

Saisonziel:

Platz 5 bis 6

Meistertipp:

MTV Tostedt

TTC G.-W. STAFFEL:

1. Wenling Tan-Monfardini, 2. Gaia Monfardini, 3. Leo Grohmann, 4. Amelie Rocheteau, 5. Lisa Stickel Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel)

Zugänge:

Yuki Tsutsui (NSU Neckarsulm)

Abgänge:

keine

Trainer:

André Tamoschus

Manager:

André Tamoschus, Thomas Caselitz

Saisonziel:

Platz 6

Meistertipp:

TSV Schwabhausen

NSU NECKARSULM:

1. Lenka Harabaszova, 2. Wenna Tu, 3. Yuki Tsutsui, 4. Rebecca Matthes, 5. Kathrin Hesselthaler Yuki Tsutsui (TTC G. – W. Staffel)

Zugänge:

keine

Abgänge:

Alexander Mohr

Trainer:

Alexander Mohr

Manager:

Alexander Mohr

Saisonziel:

Klassenerhalt

Meistertipp:

MTV Tostedt

Mehr als eine Senioren-WM

Angela Walter erlebt ein modernes Märchen im Rahmen der WVC in Las Vegas

Die World Veterans Championships (WVC) in Las Vegas waren in diesem Jahr für viele Seniorinnen und Senioren im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) als auch aus dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ein ganz besonderer Anziehungspunkt, neben den sportlichen Ambitionen auch Land und Leute während der Titelkämpfe wie auch bei den vielfältigen Anschlussprogrammen kennenzulernen. Hatte Dieter Lippelt in der vergangenen „ttm“-Ausgabe Fotoapparat und Notizblock gezückt und einen detaillierten Reisebericht abgeliefert, präsentiert jetzt Angela Walter vom RSV Braunschweig ihre Eindrücke, die ihr nicht nur eine Goldmedaille im Doppel der Seniorinnen 60 bescherten, sondern auch ein großes Familienerlebnis unter dem Titel „Ein modernes Märchen“.

Im Jahre 1974, ich war gerade 16 Jahre alt, habe ich durch Zufall von meiner Großmutter erfahren, dass ich Verwandte in den USA habe. Ihr Bruder war mit seiner norwegischen Ehefrau um 1920 in die USA ausgewandert. Meine Großmutter und ihre Schwägerin schrieben sich stets zu Weihnachten und ihren Geburtstag Briefe.

Mithilfe der Adresse auf den Briefen habe ich im Laufe des kommenden Jahres Kontakt mit meinen zwei Großtanten und deren Kindern – meine Generation – bekommen. 1976 besuchte eine (Groß-)Cousine



Angela Walter verband die WM-Teilnahme mit einem Besuch ihrer Verwandtschaft und Gastfamilie. Dazu hatte sie eigens ein besonderes T-Shirt entworfen.

mein Elternhaus. Gegenbesuche in die USA folgten 1976, 1977 und 1979. Zwischenzeitlich hielten wir die „Family Ties“ durch Telefonate und Briefe aufrecht. 1984 ging ich für ein Jahr als unterstützende Deutsch-Lehrkraft nach St. Paul/Minneapolis und besuchte meine Verwandtschaft ebenfalls.

Durch Berufsfindung und Familiengründung vergingen 23 Jahre, bevor wir uns wiedersehen sollten. Meine Töchter Anika und Kerstin – beide nun 16 und 18 Jahre alt – sollten meine amerikanische Familie kennenlernen, um die „Family-Ties“ in die nächste Generation zu bringen und aufrecht zu erhalten. 2007 war es dann soweit, es wurde für uns alle eine sehr emotionale Begegnung nach 23 Jahren mit vielen Erinnerungen

und vielen neuen Eindrücken, zumal neue Familienmitglieder hinzugekommen waren. Wir alle waren uns einig, nicht noch einmal 23 Jahre verstreichen zu lassen, bis wir uns wiedersehen. Es wurden lediglich elf Jahre.

Bei den World Veterans Championships 2016 in Alicante entstand der Wunsch, an den Weltmeisterschaften in Las Vegas teilzunehmen und diese WM-Teilnahme mit einem Besuch meiner Verwandtschaft und Gastfamilie zu verbinden. Sie alle waren begeistert, als ich ihnen meine Planungen mitteilte. Meine Cousinen Debbi – in Sacramento – und Janelle – in Phoenix – kamen spontan mit dem genialen Vorschlag, am Sonntag anzureisen – inklusive Debbie's Ehemann und Janelles Sohn, um mich während der WM-Woche zu begleiten. Zusätzlich ergab sich, dass meine Tochter Anika zwei Wochen vor Beginn der WM plante, mit Freunden die Westküste der USA zu besuchen. So ergab sich die Möglichkeit, dass wir uns in Las Vegas treffen und die geplante Zeit in den USA gemeinsam zu verbringen.

Allein die Möglichkeit, die Tischtennis-Weltmeisterschaft in Las Vegas spielen zu können, war schon genial. Aber diese WM mit familiärer Unterstützung durch Anika und vier Verwandte aus den USA zu spielen,

war einfach unbeschreiblich.

Kerstin und mein Mann Helmut hatten mich auf verschiedenen EM- und WM-Veranstaltungen begleitet. Ich bin ihnen dafür sehr dankbar. Es ist einfach etwas Besonderes, wenn Familienmitglieder – und beide dazu noch super Coaches – dabei sind. Für Anika und mich und als Mitbringsel für meine Verwandtschaft entwarf ich eigens ein besonderes T-Shirt.

Die Weltmeisterschaften der Senioren in Las Vegas wurden zu einer Veranstaltung der Superlative. Über 5000 Teilnehmer in den elf Altersklassen von 40 bis 90 Jahren hatten aus 97 Nationen gemeldet. Es standen 250 Tische zur Verfügung – 50 davon allein als Einspieltische.

Nach 29-stündiger Reise erreichte ich Sonnabendnacht Las Vegas. Die folgenden Tage waren geprägt von zahlreichen interessanten und einmaligen Eindrücken. Mit Betreten des Flughafens: die Ankommenden erwartete im gesamten Airport überall „Einarmige“ Banditen. Anika erwartete mich am Airport. Gemeinsam fuhren wir zum Hotel SLS – nahe dem Stratosphere. Dort erwartete uns ein weiterer Kulturschock: die Rezeption zu finden, gestaltete sich mit unserem umfangreichen Gepäck durch das angeschlossene Casino und den engen Gängen zum Geschick-



An 250 Tischen wurden die Spiele der Senioren-WM in Las Vegas durchgeführt.



Nach der Siegerehrung im Doppel Seniorinnen 60 gab es das obligatorische Erinnerungsfoto.

lichkeitsparcours.

Am Sonntag gingen Anika und ich zu Fuß zum „Convention Center“ bei 43 Grad. Nach der Akkreditierung fanden wir uns recht schnell in der Convention Hall zurecht und ergatterten einen von den 250 Tischen. Zunächst trainierten wir zu Zweit, wenig später gesellten sich zwei Penholder spielende Chinesen zu uns, und Doppel war angesagt. Wer gewonnen hatte, weiß ich gar nicht mehr. Es hatte aber auf jeden Fall unheimlichen Spaß gemacht. Ein zweites Chinesen-Duo kam hinzu. Es waren anscheinend die Trainingspartner des ersten Doppels, die uns zu einem weiteren Match herausforderten. Das Eintauchen in die „Worldchampion-Atmosphäre“ war jedenfalls gelungen. Die zwei Meilen Weg zurück zum Hotel mit 112 F waren echt eine weitere Herausforderung.

Um 14 Uhr waren wir am Hotel-Pool mit Debbi, Glenn, Janelle und Zak – alle Vier hatten im selben Hotel eingekcheckt – zum Wiedersehen verabredet. 500 Dollar für die Reservierung von Liegen inklusive Drinks, war uns zu teuer, sodass das Wiedersehen im Hotelzimmer stattfand. Die letzte Begegnung mit Janelle lag 34 Jahre zurück. Zak und Anika wurden herzlich begrüßt als „new Familymembers“.

Janelle war aus Phoenix mit einem Sechs-Sitzer-Mietwagen angereist. Ein Extra-Service für Anika und mich: Sie fuhr uns jeden Wettkampftag zweieinhalb Stunden vorher zur rund zwei Kilometer entfernten Convention Hall. Die vier „Family-Coaches“ kamen pünktlich 30 Minuten vor dem Wettkampf an

die Box – natürlich einheitlich mit dem „Family-Ties-T-Shirt“ und immer mit dabei Wettkampfvorsorgung mit gesalzener Nussmischung, Cerialbars, Crackers, Chips. Wasserreservoir füllte zusätzlich die Rucksäcke.

Die Unterstützung an der Spielbox war bei jedem Match beeindruckend: vier Stühle für die „Family-Ties“. Am Rande: Janelle konnte zeitweilig nicht-mehr zuschauen, zu nervös. Sie eröffnete mir, dass sie bei ihren Söhnen beim Basketball in solchen Situationen auch immer völlig überfordert ist. Ich bestätigte ihr, dass es mir beim Verfolgen der Spiele meiner Töchter nicht anders ergangen ist beziehungsweise immer noch ergeht – eben vererbte „Family-Ties“.

Die Gruppenphase im Einzel am Montag und auch im Doppel am Dienstag an der Seite von Evi Ilves-Schalk gestaltete sich dank super Coaching und Fangemeinde sehr erfolgreich. Beide Konkurrenzen beendeten wir als Gruppenerste. Am Dienstagabend erforschten wir



Vor dem Finale präsentieren sich die Weltmeister im Seniorinnen-Doppel 60.



Nach der Siegerehrung präsentieren sich Spielerinnen und Anhang in lockerer Runde.

den „Las Vegas Strip“, nutzen zur Hin- und Rückfahrt die Monorail. Wir besuchten das Hotel Venice und die „Waterfountains“. Dabei kämpften wir sehr gegen Hitze und Menschenmassen.

Am spielfreien Mittwoch war Sightseeing angesagt. Annette Mausolf gab uns den Insider Tipp: „Valley of Fire“, rund eine Stunde von Las Vegas entfernt. Die Gesteinsformationen im dortigen „Dome“ waren sehr beeindruckend – unterschiedliche Farbgebung und Schluchten durch den Trail. Ebenso einmalig waren die ausgewaschenen Aushöhlungen der „Hummelbee-Waben“.

Schon extrem waren die Erfahrungen outside mit den Temperaturen von 114 F. Am Checkpoint erhielten wir ein Infoblatt mit Merkmalen zum „Hitzeschock“. „Confusion“ war ein Merkmal. Teilweise „confused“ waren wir eigentlich ständig während der Woche. Aber wohl mehr ein Anzeichen des glücklichen Umstandes, diese wunderbare Zeit gemeinsam zu erleben. Confused waren wir auch jedes Mal im Parkhaus des Hotels, das wir jedes Mal in der falschen Etage aufschlugen: zwei parallele Parkhäuser, das eine nach links, das andere nach rechts geneigt. Schon echt confusing.

Am Donnerstag erfolgte die Auslosung für die Hauptrunden im Einzel. Zunächst hatte ich ein Freilos und danach spielte ich gegen die Chilenin Sara Vilagran. Ich habe das Spiel zwar in drei Sätzen gewonnen, doch war es sehr ausgeglichen und geprägt von langen Ballwechseln. Danach ging es gegen die beste australische Asiatin

Alice Abbas Ihr Spiel war sehr geprägt von harten Penholder-Schlägen und sehr unangenehmen Aufschlägen. Ich verlor den ersten Satz knapp mit 9:11 und schaffte im zweiten den 1:1-Gleichstand. Im dritten und vierten Satz gelangen meiner Gegnerin die Topspins immer platzierter, leider fand ich kein Gegenmittel und scheiterte mit 1:3. Ich war mit dem Erreichen der letzten 32 sehr zufrieden. Es wäre natürlich super gewesen, die nächste Runde zu erreichen und mal zu sehen, was da noch so kommt. Die Australierin hatte übrigens am Ende die Bronzemedaille errungen.

Zak und Janelle schienen sehr interessiert, einmal mit uns zu spielen. Wir taten ihnen sehr gern diesen Gefallen. Sie waren beide schon sehr erstaunt, wie schwierig es ist, bei so viel Speed die Bälle auf den Tisch zu spielen. Umso mehr bewunderten sie die Spiele an den Tischen. Unter anderem beobachteten sie Spiele der Senioren 90 und zeigten sich sehr beeindruckt. Janelle unterhielt sich anschließend mit einem USA-Veteran und fragte nach einem Erinnerungsfoto.

Am Donnerstagabend besuchten wir das Stratoshare mit atemberaubendem Blick auf Las Vegas von der rund 300 Meter hohen Aussichtsplattform. Die Betrachtung der Bungy-Springer und weitere Attraktionen on Top ließen mir trotz 105 F das Blut in den Adern gefrieren. Mich über den Fensterrand im Inneren zu beugen, um die auf dem Boden unten angekommenen Bungy-Springer zu erblicken, schaffte ich auch nicht mit Hilfe von Janelles wirklich lieben Aufforderungen

und Hilfsmaßnahmen.

Am Freitag entwickelte sich ein spannender Wettkampf: Anika stand als genialer Coach und Ruhepol zur Seite, Debby, Janelle und Zak als „Food- und Drinkmanager“ und sagenhafte Fangemeinde. Nach dem Freilos in der ersten Runde ging es gegen eine koreanische Doppel-Kombination. Ohne Spiel, weil die Gegnerinnen nicht auftauchten, waren Evi und ich eine Runde weiter nach längerer Wartezeit. Zusätzliche Verzögerungen folgten, denn gegen das folgende spanische Doppel standen wir gar nicht auf dem Schiedsrichterzettel. Rücksprachen beim Tournament-Officials und weitere Verzögerungen gingen ins Land, und wir begannen das Spiel, als alle anderen dieser Runde nahezu beendet waren, und beendeten dieses auch siegreich. Im Viertelfinale wartete eine Kombination Tschechien/Slowenien. Mit einem klaren 3:0-Erfolg war der Einzug in das Halbfinale geschafft, und dieser Wettkampftag abends um 20 Uhr erfolgreich abgeschlossen.

Danach ging es zum Din-

ner in ein Fastfood-Restaurant mit den besten French Fries und Hamburgern. Es folgte die Wettkampfvorbereitung auf den nächsten Tag mit Lindt-Schokolade (Chili) und Gummibärchen aus Old-Germany.

Evis Kommentar: „Nun wollen wir auch ins Finale.“ Unsere zwei Coaches, Anika und Evis Ehemann, und unsere Spezial-Fangemeinde waren begeistert, und wir beide natürlich auch. Unser nächster Gegner war das an Position eins gesetzte estnische Doppel Kai Thornbeck und Elle Oun – Evis beste Freundinnen und Trainingspartnerinnen aus der Jugend- und Damen-Nationalmannschaft aus ehemaligen Zeiten. Evi und ihr Mann hatten im Stratosphere-Hotel gebucht, in dem auch alle Teilnehmer aus Estland untergebracht waren, um eben auch alte Erinnerungen während des Aufenthaltes in Las Vegas gemeinsam zu erleben.

Das Halbfinale am Sonnabend im ersten Satz recht stolperig. Nach einem 0:6-Rückstand ging dieser Durchgang nach einer Aufholjagd dennoch mit 8:11 verloren. In Durchgang zwei



Das Valley of Fire war ein besonderes Erlebnis – hier mit Tochter Anika und Mutter Angela Walter bei einer Pause auf dem Felsen.

folgte der Satzausgleich. Danach lief unser Spiel und mit einem 3:1-Erfolg war der Einzug in das Finale perfekt – einfach traumhaft! Janelle, Zak, Debby und Anika sprangen auf, man konnte glauben, wir sind schon Weltmeister.

Davor stand aber noch der Erfolg im Finale gegen eine indische Paarung. Anika kam in Wissenskonflikte, denn gleichzeitig spielte Deutschland gegen Schweden bei der Fußball-WM in Russland. Mit dem Laptop auf dem Schoß bewies sie als unser Coach super Multi-Task-Qualitäten. Janelle saß schon fast wieder unterm Stuhl, unsere Fangemeinde war unglaublich, unterstützte uns im spannenden, sehr ausgeglichenen Match nach allen Kräften. Unsere Satzführung (11:9) machten die Gegnerinnen wett (9:11), doch den dritten Satz gewannen wir sage und schreibe mit 11:0. Dann im vierten Durchgang bei der 10:6-Führung vier Matchbälle zum Titel, doch beim 10:8 wurde es noch einmal eng. Mein Kantenball zum 11:8 war die Erlösung und bedeutete den Titelgewinn.

Jubelnde Schreie, hochgerisene Arme. Es folgten innige Umarmungen – auch die eine oder andere Träne und immer wieder fassungslose Blicke und Gedanken. Worldchampion – traumhaft, unglaublich, einmalig. Für Anika und mich insbesondere ein deshalb so besonders einmaliges und sehr emotionales Erlebnis, weil unsere amerikanische Verwandtschaft uns während des gesamten Wettbewerbs begleitet und „mitgefiebert“ hat und wir gemeinsam den Moment des größten Erfolgs mit dem noch immer unfassbaren Titelgewinn erleben und genießen durften.

Die Organisation der Weltmeisterschaften war super. Die

Volunteers, sowohl Schiedsrichter als auch Ansprechpartner, waren stets hilfsbereit und sehr zugewandt. Es war sehr faszinierend, in die Kultur so vieler Länder einzutauchen, Menschen auf unterschiedliche Weise kennenzulernen, mit ihnen zu trainieren, gegen sie zu spielen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und so manche kulturelle Besonderheit beim Tischtennis zu erleben.

Einfach unbeschreiblich und einmalig war dann natürlich der Titelgewinn mit Evi im Seniorinnen-Doppel 60 nach einer traumhaften gemeinsamen Woche mit Anika als Super-Coach und mit meiner amerikanischen Family Janelle, Zak, Debby und Glenn, deren Enthusiasmus und Betreuung rundum während der Veranstaltung einfach beeindruckend war. Die bestehenden „Familie-Ties“ haben durch dieses gemeinsame intensive Erlebnis eine unglaubliche tiefe Verbundenheit erfahren: „Memories are the best and precious gift.“

Während der folgenden fünf Tage mit weiteren gemeinsamen Unternehmungen im Valley of Fire – Geheimtipp von Annette Mausolf und Birgit Giebel –, Waves – tolle Gesteinsmotive auf den Felsen, die durch Färbung wie Wellen aussehen –, Dome – tolle Gesteinsmassive, durch deren Schluchten wir gewandert sind –, am Grand Canyon – Sonnenuntergang am View –, Rafting auf dem Colorado River –, in Sedona – Gesteinsmassive – und Phoenix haben wir diese familiäre Verbundenheit sehr genossen.

Hier endet die „Family-Story“ mit meiner amerikanischen Familie zur WM in Las Vegas und den fünf anschließenden Tagen am Grand Canyon, in Sedona und Phoenix.
Angela Walter



Imposante Landschaften gab es bei den Ausflügen – hier mit dem Valley of Fire Dome – zu erleben.



Rafting auf dem Colorado River des Grand Canyon war bei den Exkursionen angesagt.



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirksrangliste Damen/Herren

Bekannte Aktive lösen Ticket zu der Landesrangliste

Parallel zur Bezirksrangliste der Schüler und Jugend beim VfL Oker hatten auch die Damen und Herren den Kampf um die Fahrkarte zur Landesrangliste am 23. September in Salzgitter-Bad aufgenommen. Insgesamt waren 91 Teilnehmer am Start.

Herren: 1. Felix Wilke, 2. Nils Schulze (beide SV Union Salzgitter), 3. Michael Khan Orhan (SCW Göttingen), 4. Thomas Klein (TSV Rünigen), 5. Nils Hollung (Bovender SV), 6. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 7. Fabian Spatz (TTC Berkum), 8. Pa-

wel Jerominek (TSV Watenbüttel), 9. Benjamin Tabak (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 10. Sebastian Liebert (SV Sandkamp).

Damen: 1. Viola Blach, 2. Julia Samira Stranz, 3. Laura Konradt, 4. Sophia Konrad (alle RSV Braunschweig), 5. Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen), 6. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), 7. Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel), 8. Sarah Marwede (MTV Wasbüttel), 9. Kerstin Fricke (SV Hahndorf).

Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) war vorab für die Landesrangliste nominiert.

Dieter Gömann

Bezirksrangliste Schüler/Jugend

Favoriten behaupten sich

Beim VfL Oker wurde die Rangliste der Schüler und Jugend durchgeführt. Dabei qualifizierten sich die beiden Erstplatzierten jeder Konkurrenz für die Landesrangliste der Schüler A/C am 8./9. September beim TuS Lachendorf und der Mädchen und Jungen sowie der B-Schülerklasse für die Rangliste am 29./30. September beim TV Dinklage.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

Schüler A: 1. Jakob Hesse (Torpedo Göttingen), 2. Youssef Eid (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Christoph Tiedau (Torpedo Göttingen), 4. Thies Dietrich (TSV Watenbüttel), 5. Robin Lesch (TTC Gelb-Grün-Braunschweig), 6. Sean-Paul Berger (SV Grün-Weiß Waggum), 7. Youbin Ahn (SCW Göttingen), 8. Stefan Holzknacht (TSG Bad Harzburg), 9. Felix Fuchs (DJK Krebeck), 10. Felix Panse (MTV Vorsfelde).

Schülerinnen A: 1. Lara Roland (MTV Hattorf), 2. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn),

4. Maja Kloke (TuSpo Drüber), 5. Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 6. Sabrina Keil (TSG Bad Harzburg), 7. Anja Winkler (TSG Bad Harzburg), 8. Stefanie Borchers (ESV Goslar), 9. Emma Hanisch (MTV Groß Lafferde).

Sophie Hajok (RSV Braunschweig) und Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) waren vorab für die Landesrangliste nominiert.

Schüler B: 1. Eunbin Ahn (SCW Göttingen), 2. Caspar Beate, 3. Jarne Englisch (beide TTC Gelb-Grün Braunschweig), 4. Felix Fuchs (DJK Krebeck), 5. Gunnar Merkel (SCW Göttingen), 6. Julius Konstantin Kleinert (MTV Vorsfelde), 7. Martin Will (TSV Langenholtensen), 8. Marc Tiedau (SCW Göttingen), 9. Max Letmann, 10. Jonas Will (beide VfL Oker).

Schülerinnen B: 1. Maja Kloke (TuSpo Drüber), 2. Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Sophie Seib (MTV Hattorf), 4. Sabine Wrobel (TSV Rünigen), 5. Marie Christin Jentsch (RSV Braunschweig), 6. Pia Jürgens (ESV Goslar), 7. Carolina Geske (MTV Deutsche Treue Ölsburg), 8. Melina Lampe (TSG Bad

Harzburg).

Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) und Denise Husung (Bovender SV) waren vorab für die Landesrangliste nominiert.

Schüler C: 1. Eunbin Ahn, 2. Marc Tiedau (beide SCW Göttingen), 3. Niclas Borchers (MTV Goslar), 4. Julius Konstantin Kleinert (MTV Vorsfelde), 5. Martin Will (TSV Langenholtensen), 6. Yannick Wilamoski

(ESV Goslar), 7. Jason Ettig (SV Union Salzgitter), 8. Luis Rusteberg (TV Pöhlde), 9. Lukas Kantele (RSV Braunschweig), 10. Felix Steigleder (MTV Vorsfelde).

Schülerinnen C: 1. Pia Jürgens (ESV Goslar), 2. Stephanie Kirchner (TSV Schapen), 3. Maiqi Yu (TuS Clauthal-Zellerfeld), 4. Lena Werner (TSV Sülfe), 5. Helen Silvana (SSV Neuhäus), 6. Lara Foedke (SV Victoria Woltwiesche).

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaften im Nachwuchsbereich

TSV Grasleben ist Gastgeber

Die Kreismeisterschaften der Jungen und Mädchen fanden in diesem Jahr wieder beim TSV Grasleben statt. Vom Verlaufe her war Dennis Kaczmarek als Ausrichter zufrieden, „wir hätten nur etwas mehr Resonanz uns erhofft“.

Die Teilnehmer konnten aber durch guten Sport die anwesenden Zuschauer begeistern.

Aufgrund der Meldezahlen spielten die Mädchen bei den Jungen mit und wurden gesondert gewertet.

Die Ergebnisse:

Jungen: 1. Daniel Hammel (TSV Germania Helmstedt), 2. Johannes Lange (TSV Germania Helmstedt), 3. Frida Wirth (TSV Germania Helmstedt), 4. Aaron Finsterle (TSV Grasleben), 5. Jannes Dörge (TSV

Grasleben), 6. Leon Buchholz (TSV Grasleben).

Schüler A: 1. Farin Ziemer (TSV Germania Helmstedt), 2. Jonas Diefenbach (TSV Germania Helmstedt), 3. Niklas Kuklinski (TSV Germania Helmstedt), 4. Jessica Weigel (TSV Grasleben).

Schüler B: 1. Henrik Martin Lange (TSV Germania Helmstedt), 2. Karl Preuß (TSV Germania Helmstedt), 3. Anakin Trautmann (TSV Germania Helmstedt), 4. Lando Kirchner (TuS Essenrode), 5. Ines Russo (TuS Essenrode).

Schüler C: 1. Lando Kirchner (TuS Essenrode).

Schülerinnen A: 1. Jessica Weigel (TSV Grasleben).

Schülerinnen B: 1. Ines Russo (TuS Essenrode).

Mädchen: 1. Frida Wirth (TSV Germania Helmstedt).



Nach den Spielen präsentierten sich die erfolgreichen Athleten zum Gruppenfoto – vorne v.l. n. r.: Ines Russo (TuS Essenrode), Jonas Diefenbach (TSV Germania Helmstedt), Lando Kirchner (TuS Essenrode), Aaron Finsterle (TSV Grasleben), Frida Wirth (TSV Germania Helmstedt), Henrik Martin Lange (TSVG HE), Karl Preuß (TSVG HE), Anakin Trautmann (TSVG HE); hinten v.l.n.r.: Jessica Weigel (TSV Grasleben), Leon Buchholz (TSVG), Daniel Hammel (TSVG HE), Jannes Dörge (TSVG), Johannes Lange, Farin Ziemer, Niklas Kuklinski (TSVG HE).



Erfolgreich bei den Kreismeisterschaften der Herren (v.l.n.r.): Nils Neufert (Einzel, Platz 3), Silas Mainz (Sieger Vorgabeklasse), Bastian Steiner (Einzel und Doppel Platz 2), Marco Brandes (Kreismeister Einzel und Doppel) und Torsten Scharf (Kreismeister im Doppel)

Kreismeisterschaften Herren

Marco Brandes ist erneut Kreismeister

Der für den Bezirksligisten TSG Königslutter spielende Marco Brandes konnte seinen Titel bei den Kreismeisterschaften der Herren in Grasleben erneut verteidigen. Es ist nunmehr seine fünfte Meisterschaft in Folge.

In den Gruppenspielen der offenen Klasse blieben die Überraschungen nahezu aus. Marco Brandes gewann alle Spiele der Gruppe A und qualifizierte sich verlustpunktfrei für die anschließende KO-Runde. Silas Mainz (TSV Grasleben) wurde mit einer Niederlage Zweiter in dieser Gruppenphase.

Auch Bastian Steiner (TSV Grasleben) hatte in seiner Gruppe B keine Probleme und kam ohne Satzverlust weiter; gefolgt von Torsten Scharf (TSV Germania Helmstedt) der nur gegen Steiner verlor.

In der Gruppe C konnte sich der Routinier Stephan Hartwig (TSV Germania Helmstedt) gegen Florian Stute (TSV Grasleben) mit nur einem Satzverlust durchsetzen.

In Gruppe D gab es ein zähes Ringen zwischen Michél Fyla (TSV Grasleben) und Nils Neufert (TSV Lelm) um Platz 1 und 2. Letztendlich konnte sich der Lelmer Neufert im Entscheidungssatz knapp mit 11:9 durchsetzen.

Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe waren für das sich anschließende KO-System qualifiziert. Im Achtelfinale siegte Brandes mit 3:0 gegen Stute. Scharf traf auf Neufert, mit dessen Spiel er an diesem Tag überhaupt nicht zurecht kam und deutlich verlor. Hartwig gewann anschließend gegen Fyla.

In der letzten Achtelfinalpaarung im Vereinsduell Steiner gegen Mainz stand der erste Satz auf der Kippe (14:16). Am Ende stand jedoch ein 3:0 Erfolg für Steiner.

Im Halbfinale trafen dann Brandes und Neufert aufeinander. Nach leichten Anfangsschwierigkeiten siegte Brandes mit 3:1. In der zweiten Halbfinalpartie kam es zu der Begegnung zwischen Hartwig und Steiner. Nur im ersten Satz konnte sich hier der Germane mit seiner Erfahrung durchsetzen. Der immer stärker werdende Steiner siegte letztendlich deutlich mit 3:1.

Im Finale wurde es dann noch einmal spannend. Steiner ging mit 2:0 in Führung und sah lange Zeit wie der Sieger aus. Doch Brandes fand zurück ins Spiel und siegte am Ende noch verdient mit 3:2. Damit machte er seinen fünften Titel in Folge perfekt.

Im Doppelendspiel der offenen Klasse gewann die Paarung Brandes/Scharf gegen die Grasleber Vertretung Steiner/Fyla mit 3:1 Sätzen. Trotz des vermeintlich klaren Ergebnisses war das Spiel insgesamt recht knapp und spannend bis zum Schlusspunkt.

In dem anschließenden Nostalgieturnier wurde wie in alten Zeiten bis 21 – jedoch mit Vorgabe – gespielt. Platz 1 belegte Silas Mainz, gefolgt von Bastian Kreisch und Marco Brandes.

Der Tischtennisabteilung des TSV Grasleben richtete die Kreismeisterschaft erneut mit großem Erfolg aus. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung.

Klaus-Peter Reimann erfährt eine Auszeichnung

Der Kreisverband zeichnete während des Katerfrühstücks in Offleben den langjährigen Abteilungsleiter Klaus Peter („Maxe“) Reimann für besondere Verdienste aus. Reimann, der nicht nur für den Tischtennisport tätig ist, ist seit 1990 Abteilungsleiter des TSV Offleben und Motor in Sachen Tischtennis im neuen Helmstedter Ortsteil. Auch beim kürzlich stattgefundenen Landeswandertag war Reimann in der ersten Reihe der Organisatoren. Zwischenzeitlich war er auch als Jugendtrainer tätig und bestritt mehr als 1000 Punktspiele für den TVB Schöningen und den TSV Offleben, der sich heute in einer Spielgemeinschaft mit Büddenstedt befindet. Hier ist er immer noch in der ersten Herrenmannschaft aktiv. Zahlreiche erfolgreiche Teilnahmen

an Kreis- und Bezirksmeisterschaften markieren den sportlichen Weg Reimanns. Sein unorthodoxer Spielstil („Schlag aus der Vorhand mit der Rückhand“) macht ihn „einmalig“. Besonders haben es ihm die Tischtennis-Reisen angetan, wo es Welt- und Europameisterschaften der Senioren als Anlass gab. Orte wie Dallas/USA, Helsingborg/Schweden und Tampere/Finnland sind u.a. zu nennen. „Maxe, Du bist immer da, wenn Du gebraucht wirst. Wir wollen Dich heute nicht auszeichnen, um Dein Lebenswerk zu würdigen, wir wollen Dir weiter Anstoß geben, um so weiterzumachen“, so Torsten Scharf vom Kreisverband. Vom Vorsitzenden Hans-Karl Bartels gab es dann ein Nadelgehölg für den Garten als kleines Dankeschön.



Klaus-Peter („Maxe“) Reimann (Zweiter v.r.) wurde für seinen besonderen Einsatz von Torsten Scharf und Hans-Karl Bartels (beide TT-Verband) ausgezeichnet. Vereinsvorsitzender Ulrich Pohl freute sich ebenfalls über die Ehrung.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksrangliste Damen/Herren

Hajok und Dierks werden ihrer Favoritenrolle gerecht

Die Bezirksrangliste der Damen und Herren, die die Qualifikation für die Landesrangliste am 23. September in Salzgitter-Bad darstellt, brachte in der Vor- und Endrunde die nachfolgenden Ergebnisse.

Herren: Vorrunde, Gruppe A: 1. Niklas Matthias (SC Marklohe), 6:1 Spiele, 20:7 Sätze, 2. Nikolai Marek (SC Marklohe), 6:1/19:7, 3. Jan-Helge

Petri (Badenstedter SC), 6:1/18:7, 4. Max Kulins (Hannover 96), 3:4/15:12, 5. Rick Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern), 3:4/11:15, 6. Tammo Misera (Hannover 96), 2:5/10:16, 7. David Giannoulas (TSV Todenmann-Rinteln), 2:5/7:17, 8. Nils Lohmann (TTV 2015 Seelze), 0:7/4:21.

Vorrunde, Gruppe B: 1. Maximilian Dierks (Hannover 96), 6:0/18:1, 2. Lars Petersen (TSV Algestorf), 5:1/16:5, 3.

Dennis Lau (SC Marklohe), 4:2/14:7, 4. Thilo Marschke (SC Marklohe), 3:3/9:9, 5. Jannik Rose (TSV Schwalbe Tündern), 2:4/6:14, 6. Jens Kramer (SC Twistringen), 1:5/3:17, 7. Felix Misera (Hannover 96), 0:6/5:18, 8. Aimé Lungela (TTC Blau-Weiß Harsum), Aufgabe.

Endrunde: Platz 1-6: 1. Maximilian Dierks, 5:0/15:2, 2. Lars Petersen, 3:2/11:10, 3. Nikolai Marek, 3:2/10:9, 4. Niklas Matthias, 2:3/10:10, 5. Dennis Lau, 1:4/7:13, Jan-Helge Petri, 1:4/5:14.

Platz 7-12: 7. Thilo Marschke, 4:1/13:3, 8. Max Kulins, 3:2/11:7, 9. Rick Schwarzer, 3:2/11:9, 10. Tammo Misera, 3:2/9:9, 11. Jannik Rose, 2:3/7:9, 12. Jens Kramer, 0:5/1:15.

Platz 13-16: 13. Felix Misera, 1:1/4:3, 14. David Giannoulas, 1:1/3:3, 15. Nils Lohmann, 1:1/3:4.

Damen: Vorrunde, Gruppe A: 1. Caroline Hajok (Hannover 96), 7:0/21:2, 2. Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze), 6:1/20:7, 3. Franziska Kemper (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim), 5:2/16:10, 4. Jessica Böhm (Hannover 96), 4:3/15:10, 5. Sarah Falczyk (MTV Engelbostel-Schulenburg), 2:5/10:16, 6. Jana Schrieber (SV Emmerke),

2:5/6:18, 7. Charlotte Jordanland (FC AS Hachetal), 1:6/7:18, 8. Jenny Noack (TV Jahn Rehburg), 1:6/4:18.

Vorrunde, Gruppe B: 1. Nina Shiiba (Hannover 96), 6:1/19:3, 2. Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg), 6:1/20:8, 3. Julia Schrieber (SV Emmerke), 6:1/18:10, 4. Isabelle Diaz (TSV Bemerode), 4:3/14:10, 5. Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg), 2:5/10:15, 6. Maren Daniel (SV Grün-Weiß Stöckse), 2:5/11:19, 7. Birgit Küchler (TSV Fuhlen), 1:6/8:20, 8. Madleen Lesemann (FC AS Hachetal), 1:6/5:20.

Endrunde; Platz 1-6: 1. Caroline Hajok, 5:0/15:3, 2. Nina Shiiba, 3:2/11:7, 3. Ashley-Josephine Pusch, 3:2/12:11, 4. Tabea Braatz, 2:3/10:10, 5. Julia Schrieber, 1:4/7:14, 6. Franziska Kemper, 1:4/4:14.

Platz 7-12: 7. Jessica Böhm, 5:0/15:0, 8. Isabelle Diaz, 4:1/12:4, 9. Sarah Falczyk, 2:3/7:10, 10. Jana Schrieber, 2:3/8:11, 11. Maren Daniel, 2:3/7:13, 12. Alina Kirchhoff, 0:5/4:15.

Platz 13-16: 13. Charlotte Jordanland, 2:1/7:4, 14. Jenny Noack, 2:1/6:4, 15. Birgit Küchler, 1:2/6:7, 16. Madleen Lesemann, 1:2/4:8.

Dieter Gömann

Schreiber vom TSV Schwalbe Tündern Platz zwei.

„Mit Jannik Rose, Bastian Karjetta, Nils Niepelt und Andreas Harting fehlten gleich vier Schwalben-Akteure, die allesamt absteigen müssen. Dadurch musste auch kein Relegationsspiel in den Gruppen 2/1 und 2/2 angesetzt werden“, sagte der Ranglistenleiter.

Aufsteiger sind Olaf Bruns (Fuhlen) und Eike Herold (Hagen) sowie Sascha Behrens (VfL Hameln) und Christian Piwowski (Fuhlen). Die weiteren Gruppensieger beziehungsweise

se Aufsteiger:

Gruppe 3/1: Matthias Nolte (TSV Tündern), Martin Brockmann (Hagen); Gruppe 3/2: Sven Küchler (Fuhlen), Pascal Boucsein (Bad Münster); Gruppe 4/1: Ingo Hericks (TuS Bad Pyrmont), Jens Bicker (Post SV Bad Pyrmont); Gruppe 4/2: Benedikt Oetken (TSV Tündern), Michael Engelmann (Halvestorf-Herkendorf); Gruppe 5/1: Hans-Gerd Struckmann (Hagen), Heinz von der Heyde (Post Bad Pyrmont); Gruppe 5/2: Lars Willer (Bad Münster), Bernhard Klare (Fuhlen). *Martina Emmert*

Poludnioks hören im Behindertensport auf

Nach 17 Jahren aktiver Zeit im Behindertensport, die 2001 beim BSB Braunschweig begann, hat Rudolf Poludniok vom VfL Hameln nun leise servus gesagt. „Aufgrund meiner Einschränkungen in beiden Knien konnte ich seinerzeit in der Wertungsklasse 9 starten. Nach erfolgreicher Teilnahme an diversen Meisterschaften, mittlerweile spielte ich in der Klasse 8, wurde die Nationaltrainerin auf mich aufmerksam“, erinnert sich Poludniok gern. Lehrgänge in Kiehnbaum und Düsseldorf folgten.

2003 wurde beim TSV Thiede die Sparte Behindertensport eingegliedert, der Startschuss auch für Ehefrau Jutta. Beim ersten gemeinsamen Auftritt holten die Zwei gleich auf Anhieb Gold im Mixed. Im März 2003 trug Poludniok zudem auch erstmals das Trikot der Nationalmannschaft beim Welt-ranglistenturnier in Polen.

„Als erster Nationalspieler Niedersachsens gewann ich Bronze und im April in Tschechien ebenfalls. Im Juni durfte ich in Kroatien beim Einmarsch die Deutsche Fahne tragen“, nennt Poludniok besondere Highlights. In dieser Phase war Poludniok die Nummer 14 der Welt, Nummer 11 in Europa und belegte die Spitzenposition in Deutschland. „Im Jahr 2004 wurden mir aufgrund akuter Schmerzen beide Knie durch Implantate ersetzt. Nach entsprechendem Aufbautraining konnte ich meine Karriere, durch die verbesserte Beweglichkeit, in der Wertungsklasse AB fortsetzen“, erläutert

Poludniok. Vor allem die Mixed-Konkurrenzen, in denen das Ehepaar stets an einem Strang zog, erzielte bei zehn Titelgewinnen einen besonderen Stellenwert. Jutta Poludniok darf außerdem auf fünf Einzel- und fünf Doppeltitel stolz sein, Rudolf Poludniok siegte zehn Mal im Einzel sowie zwölf Mal im Doppel.

„Die letzten drei Jahre sind wir im Mixed ungeschlagen, das sehen wir als guten Abschluss unserer Erfolgsgeschichte. Wir sind jetzt in einem Alter, in dem wir ein bisschen mehr an die Gesundheit denken müssen. Tischtennis wird auch in Zukunft ein Teil unseres Lebens sein, aber in eingeschränkter Form. Es gibt schließlich nichts Besseres als ein gemeinsames Hobby“, steuert Jutta Poludniok ein positives Resümee bei.

Martina Emmert



Jutta und Rudolf Poludniok vom VfL Hameln haben ihre Sportkarriere im Deutschen Behinderten-Sportverband in Sachen Tischtennis mit dem Ende der Saison 2017/2018 abgeschlossen. Künftig spielen sie nur noch in der Vereinsmannschaft wie auch bei den Senioren. Foto: Nils Profpen

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Damen/Herren

Favoriten überzeugen: Kücher und Schüler siegen

Rund 20 Neuanfänger in verschiedenen Gruppen haben bei der 106. Kreisrangliste der Damen und der 151. Ausspielung der Herren beim Ausrichter Post SV Bad Pyrmont den erfreulichen Gegenpol zu den mageren vier Startern in der Spitzengruppe der Herren gebildet. Ihre Titel konnten Birgit Küchler und Bernd Schüler vom TSV Fuhlen verteidigen.

„Erstmals wurde bei einer Kreisveranstaltung mit dem neuen Plastikball gespielt, für viele Teilnehmer ein völlig anderes Ballgefühl“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke. Keine Probleme besaß damit Küchler, die bei einer 5:0-Bilanz und 15:1 Sätzen deutlich dominierte und ihre eigenen Erwartungen erfüllte.

Um die weiteren Plätze fighteten Claudia Skade vom HSC BW Tündern, Greta Jarck

vom TSV Bisperode und Mariom Abraham vom VfL Hameln. „Alle wiesen eine 3:2-Serie auf, sodass das Satzverhältnis entscheiden musste. Claudia belegte schließlich mit 10:8 Rang zwei, Bronze gewann Greta mit 10:9“, informierte Klenke. Ulrike Kuessner und Nicole Klenke (beide Flegessen-Hasperde) konnten nicht antreten und steigen somit ab. Den Sprung nach oben realisierten dafür aus der zweiten Gruppe Susanne Grupe (Fuhlen) und Sandra Nowag (VfL Hameln).

Schüler freute sich ebenfalls über eine weiße Weste und über seine Spitzenposition zum insgesamt 24. Mal. „Gegen seine Vereinskameraden Carsten Teigeler und Marco Warzecha behauptete sich Bernd beim jeweiligen 3:2 allerdings nur mit viel Mühe“, erklärte Klenke. Teigeler belegte vor Marcel

Regionsverband Hannover

TTC Völksen trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Otto Koch verstirbt mit 82 Jahren

Im Jahr seines 70-jährigen Bestehens trauert der TTC Völksen um seinen Ehrenvorsitzenden Otto Koch, der Ende August nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Der Tischtennisport war für den Nestor eine Profession, mit der er als Ehrenamtlicher Zeit seines Lebens verbunden war. Der Verstorbene ist gebürtig aus Lockstedt bei Bremerhaven und war im Jahr 1958 nach Völksen gekommen.



Otto Koch †

Beim Sport mit dem weißen Zelluloidball hatte Otto Koch seine Frau Ingrid kennengelernt, die unter anderem mit Rosemarie Preininger und Ilse Pracht im Oberligateam des Post SV Hannover spielte. 25 Jahre lang hatte er die Mannschaft aus der Landeshauptstadt betreut.

Nach seinem Wechsel an den Deister hatte sich der Verstorbene sogleich dem TTC Völksen angeschlossen, wo er von 1966 bis 1992 im Vorstand mitarbeitete – davon 23 Jahre als Vorsitzender. Daran anschließend wurde ihm das Amt des Ehrenvorsitzenden angetragen. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde ihm vom damaligen 1. Vorsitzenden des Regionssportbundes Hannover, Wilfried Baxmann (Eldagsen), für sein herausragendes Engagement im Tischtennisport die goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen verliehen.

Bis 2010 spielte er in der fünften Herrenmannschaft, der „Oldie-Truppe“ des TTC. Sein krankes Herz zwang Otto Koch, den Tischtennisport aufzugeben und den Schläger an den berühmten Nagel zu hängen. Er ließ es sich fortan nicht nehmen, seine Kameraden von der Bank aus zu unterstützen und zu betreuen.

Unter seiner Leitung wurden 1984 die Springer Stadtmeisterschaften aus der Taufe gehoben, die der TTC bis heute jährlich im Januar ausrichtet. Über viele Jahre war er Betreuer und Fahrer zugleich für zahlreiche Schüler- und Jugendmannschaften des Vereins. „Wenn jemand gebraucht wurde – unser Otto stand immer zur Verfügung“, äußerte der heutige TTC-Vorsitzende Gerhard Eilmus. *Dieter Gömann*

In diese Zeitspanne fiel die Wiedergeburt mit der Ausrichtung des Deister-Pokal-Turniers, dessen jährliche Strahlkraft über Niedersachsen und Ostwestfalen-Lippe hinaus reichte. Zuvor bekleidete der Verstorbene über Jahre hinaus die Positionen des Sportwartes und Jugendwartes im TTC-Vorstand. Maßgeblicher Motor und treibende Kraft zugleich war er bei der von Adelheid Haller 1965 begründeten Freundschaft zwischen dem TTC Springe und dem Club Pongiste Quevillais (Rouen) in Frankreich mit den jährlichen gegenseitigen Besuchen bis 2009.

1989 hatte sich Gerhard Jay nicht zur Wiederwahl als 1. Vorsitzender gestellt. Daraufhin wählte ihn der Verein zum Ehrenvorsitzenden. Mit 900 Punktspielen in den unterschiedlichen Herrenmannschaften und hier mit der 2. Herrenmannschaft bis hinauf in die Bezirksliga zählte er zu den ganz wenigen TTC-Mitgliedern, die in ihrer Aktivenzeit dicht an der 1000-Spiele-Marke kratzten, als er 2003 den Schläger an den berühmten Nagel gehängt hatte.

Die zweite große Leidenschaft im Leben des Gerhard Jay war neben dem Tischtennisport auch die Musik und der Gesang. So gehörte er viele Jahre der Singgemeinschaft Springe an, wo seine solistischen Parts mit Berliner Liedern in den Frühjahrs- und Weihnachtskonzerten bei den Besuchern großen Anklang gefunden hatten. Bis vor zwei Jahren hatte er sich im Ehrenamt des Vereins eingebracht und die Position des Schrift- und Pressewarts ausgefüllt. Als sich der Shantychor „Hallerschipper“ Springe gründete war der Verstorbene auch dieser Gemeinschaft beigetreten und übernahm hier die Öffentlichkeitsarbeit.

Gerhard Jay ist in Springe mit den Brüdern Werner und Cecil aufgewachsen, absolvierte eine Lehre zum Werkzeugmacher in Bennigsen und war danach in Hannover tätig, ehe die AEG in Springe seine letzte berufliche Station war. Er heiratete 1963 seine Frau Christel. Aus ihrer Ehe ist die Tochter Kerstin hervorgegangen. Sein sonniges Gemüt und sein fröhliches Herz werden vielen in Erinnerung bleiben. Bis zu seinem Ableben hat er die helle Seite des Lebens verkörpert. *Dieter Gömann*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirksrangliste Schüler/Jugend

Tostedterin Josephine Plonies setzt die Akzente

In Barendorf wurde die Bezirksrangliste der Jugend und Schüler B durchgeführt, die die Qualifikation für die Landesrangliste am 29.30. September beim TV Dinklage darstellte. Mangels Beitrags – aber eines Fotos der Siegerin bei den Mädchen, Josephine Plonies (MTV Tostedt), die beim dritten Turnier für ihren neuen Verein den dritten Sieg errungen hat – hier

eine Übersicht der Ergebnisse bei den Jungen und Mädchen sowie den Schülern B und Schülerinnen B. *Dieter Gömann*

Jungen: 1. Jim Appel (TuS Lachendorf), 2. Tim Voß (TSV Lamstedt), 3. Luca Strauß (TSV Lunestedt), 4. Lars Elvers (ESV Lüneburg), 5. Manuel Buck (Geestemünder TV), 6. Nico Heinken (TSV Lamstedt), 7. Timm Viet Tin Nguyen (VfL Westercelle), 8. Vin-

TTC Springe trauert um Gerhard Jay

Der TTC Springe trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Gerhard Jay, der im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Jahrzehnte lang war er das prägende Gesicht des Vereins, dem er von 1980 bis 1989 als 1. Vorsitzender vorgestanden hatte und dabei dem bisherigen 1. Vorsitzenden Dieter Krebs im Amt folgte, nachdem sich dieser aus beruflichen Gründen nach Süddeutschland verabschiedet hatte.



Gerhard Jay †

cent Vogel (TSV Lamstedt), 9. Kristian Hahn (TV Sottrum), 10. Laurin Struß (TV Sottrum), 11. Ben Ziesler (VfL Westercelle), 12. Jan-Philipp Buck (TV Sottrum).

Mädchen: 1. Josephine Plonies (MTV Tostedt), 2. Katja Schneider (TuSG Ritterhude), 3. Stefanie Nolte (FC Hambergen), 4. Tina Eckhoff (TTG Lühe), 5. Lilly Marie Küstner (FC Hambergen), 6. Lina Gerken (Geestemünder TV), 7. Svea Witschi (TuS Lachendorf), 8. Luca Marie Ulbricht (TuS Lachendorf), 9. Jill Bannach (FC Hambergen), 10. Tuija Behrens (TV Falkenberg), 11. Paula Deiler (Geestemünder TV), 12. Tamina Webersin (Dahlenburger SK).

Schüler-B: 1. Kevin Acker (ATS Cuxhaven), 2. Fynn-Jonas Strauß (TSV Lunestedt), 3. Manuel Schnäkel TSC Steinbeck-Meilsen), 4. Mika Offermann (TSV Lamstedt), 5. Frederik Endler (TuS Celle 92), 6. Nils Endres (TV Langen), 7. Bennet Burmann-Prüfer (TuS Celle 92), 8. Lasse Maroska (TSV Bienenbüttel), 9. Jona Ronge (TSV Lamstedt), 10. Philipp Binder (TuSG Ritterhude), 11. Felix Schorlepp (TSV Otterndorf), 12. Lukas Werner (TuS Fleestedt).

Schülerinnen B: 1. Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen), 2. Lina Marie Buck (TSV Worspewede), 3. Nike



Josephine Plonies (MTV Tostedt) gewinnt die Rangliste bei den Schülerinnen A. Foto: MTV Tostedt

Rüther (TSV Dorfmark), 4. Henriette Luise Steinhauer (TV Lockstedt), 5. Julia Piechura (MTV Bokel), 6. Fabienne Nickel (TTC Drochtersen), 7. Maria Endler (TuS Celle 92), 8. Nena Hübner (TuS Nartum), 9. Anique Cecil Breitrück (TSV Wietze), 10. Clarissa Bandenburger (TSV Otterndorf), 11. Leni Struß (TSV Worspewede), 12. Josephine Butschinski (TuRa Hechtshausen).

ckenfelder Emil Lüllau und der Dohrenerin Zoe Fitschen ging der Wettbewerb bis zum Landesentscheid – ein überragendes Gesamtergebnis für den Kreisverband.

Bei einer eventuellen Reformierung des Pokalspielbetriebs, der weiterhin vom Hoopter Ralph Estorf geleitet wird, gab es unter den Delegierten keine Einigung.

Der Punktspielbeauftragte Jan-Steffen Benthack, der im Verlaufe des Abends auch die Staffelsieger ehrte, zog eine durchweg positive Bilanz der Spielzeit 2017/2018. Zwar gingen nur drei Mädchenmannschaften an den Start, doch das neu praktizierte Braunschweiger Spielsystem fand viel Anklang. Punktspiele konnten nach diesem Modus variabel mit drei oder vier Spielern durchgeführt werden.

Viele Nachwuchsspieler grif-

fen in der vergangenen Spielzeit zum kleinen Schläger. Das stellte nicht nur der Vereinsvorsitzende des MTV, Markus Richter, zu Beginn der Tagung fest. Auch die Tischtennisenthusiasten beim TuS Fleestedt, die durch Susanne Froebel-Werner die Werner-Mohr-Plakette für gute Jugendarbeit in diesem Jahr entgegennahmen, widmen sich besonders ihrem Nachwuchs. Ein dickes Pfund dieses Erfolgs ist auch der 57-jährige Trainer und ehemalige niederländische Juniorennationalspieler der Seevetaler. Robert Weemhoff würde auch als Kreiskadertrainer zur Verfügung stehen.

Abschließend wurde festgehalten, dass die Kreismeisterschaften am 22./23. September durchgeführt werden. Der 42. Jugendverbandstag findet im kommenden Jahr in Fleestedt statt.

Ralf Koenecke

Kreisverband Harburg-Land

41. Jugendverbandstag in Eyendorf

TuS Fleestedt erhält „Werner-Mohr-Plakette“

Wie wichtig der breit aufgestellte Jugendausschuss ist, wurde beim Rückblick auf die vergangene Spielzeit auf dem 41. Jugendverbandstag deutlich, der im Gasthaus „Haus Sander“ in Eyendorf durchgeführt wurde. Der beruflich und privat stark eingebundene Jugendwart Oliver Absendorf konnte so viele Aufgaben auf viele Schultern verteilen.

Organisatorisch gab es zudem einen tatkräftigen Zuwachs. Da sich Finn Tiedemanns Studium im fernen Sachsen zerschlagen hat, blieb der engagierte Todtglünger der Vorstandsmannschaft erhalten und wurde kommissarisch zum stellvertretenden Jugendwart ernannt. Zusammen mit Janis Kühl führte das eingespiel-

te Duo den Nachwuchs durch die Turniere. 74 Teilnehmer bei den Kreismeisterschaften und insgesamt 120 Starter bei den Ranglistenturnieren leiteten beide problemlos durch den Wettbewerb. Besonders das Qualifikationsturnier war mit 91 Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr mit 59 Spielern deutlich angestiegen.

Auch bei den mini-Meisterschaften gab es einen zahlenmäßigen Schub, der sich beim Rückblick von Susanne Frobels-Werner auch im guten Abschneiden der Kreisvertreter widerspiegelte. Nach sechs Ortsentscheiden schlugen beim Kreisentscheid in Jesteburg 54 Minis auf (Vorjahr: 32). Für Mats Hartmann, Evita Gosselk (beide Jesteburg), dem Me-



Bezirk Weser-Ems

André Hälker (kommissarisch)
Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage
Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

Regionsentscheid Senioren

Tobias Schülting eine Klasse für sich

Eine mäßige Beteiligung kennzeichnete die Regionsmeisterschaft der Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim im Seniorenbereich. Nahezu perfekte Ausrichter waren die Papenburger Vereine Eintracht und TV.

Der Turnierverlauf in der **Altersklasse 40** entsprach exakt der Prognose. Tobias Schülting (Concordia Emsbüren), der Sieger von 2015, hatte seine Konkurrenten mit dem ersten Ballwechsel mental und spielerisch im Griff. Er gab an diesem Tage nur einen Satz gegen Marco Knope (Vorwärts Nordhorn) ab. Auch Rang zwei von Markus Priet, für BW Papenburg in der Bezirksoberliga aktiv, entsprach den Erwartungen. Im Doppel revanchierte sich der unterlegene Einzel finalist an der Seite seines Clubkame-

raden Josef Schwennen. Zwar war das Duo beim hauchdünnen Fünfsatzsieg gegen Manfred Vahling und Carsten Fehrmann (BW Dörpen) überproportional vom Glück begünstigt, doch umso eindeutiger war der 3:1-Endspielsieg gegen die Kombination Tobias Schülting und Marco Knope (Emsbüren/Nordhorn).

In der **Konkurrenz AK 50** musste der favorisierte Serban Stefanu (TV Papenburg) im Halbfinale trotz einer 2:0-Satzführung gegen Reinhold Nüsse (Spvg. Brandlecht/Hestrup) passen. Dieser wiederum konnte im Endspiel seine starke Rückhand nicht so gut in Szene setzen und hatte klar mit 0:3 gegen den konditionell überlegenen Offensivspieler Andreas Heunisch (VfB Lingen) das Nachsehen. Eine positive



In der jüngsten Altersklasse siegte Tobias Schülting (links) von Concordia Emsbüren vor Markus Priet (BW Papenburg), Manfred Vahling (BW Dörpen) und Marco Knospe (Vorwärts Nordhorn). Foto: Georg Bruns

Überraschung war Platz drei von Victor Satorius (DJK Bockhorst). Als Doppelgespann waren die beiden Einzelfinalisten nicht zu schlagen und sicherten sich bei nur einem Satzverlust überlegen den Titel vor Serban Stefanu und Willfried Eichhorn (TV Papenburg/SV Aschendorfermoor).

Den **Wettbewerb AK 60** dominierten die Routiniers des BW Papenburg. In der Gruppenphase hatte Heiner Hillebrand in fünf langen Sätzen viel Mühe gegen seinen Clubkameraden Josef Schwennen. Beim Wiedersehen im Finale ging

er dank seiner Abwehrkünste als klarer 3:0-Sieger vom Tisch. Die weiteren Positionen belegten Kurt Hanneken (ebenfalls BW Papenburg), der sich etwas mehr erhofft hatte, und Hilmar Heinrichmeyer (Vorwärts Nordhorn). Im Doppel harmonisierten Helmut Mathes, Neuzugang bei Eintracht Papenburg, und Hilmar Heinrichmeyer (Vorwärts Nordhorn) nahezu perfekt. Die zweitplatzierten Heiner Hillebrand und Kurt Hanneken (BW Papenburg) leisteten zwar heftigen Widerstand, mussten sich im Entscheidungssatz jedoch mit 5:11 beugen.

Regionsmeisterschaft Damen/Herren

Nur ein Titel geht in die Grafschaft

Bei der 3. Regionsmeisterschaft der Damen und Herren blieben sieben von acht Titeln im Emsland. Dank des zentralen Austragungsortes Meppen lag die Starterzahl ein wenig über dem Turnier des Vorjahres.

Herren C: Auf dem Weg ins Finale gab Martin Bögel (VfB Lingen) in jedem seiner Spiele einen Satz ab. Das Endspiel absolvierte er jedoch absolut fehlerfrei und bezwang Gerold Zwafelink (Union Emlichheim) deutlich mit 12:10, 11:5 und 11:3. Die nachfolgenden Positionen belegten Victor Satorius (SF Bockhorst) und Thomas Wojciechowski (Union Emlichheim). Im Doppel komplettierte der Einzelsieger mit einem weiteren Titel seinen Triumph, war an der Seite von Michael

Dycker (SG Gauerbach) aber überproportional vom Glück begünstigt.

Herren B: Das Emsland do-



Petra Bruns (links) von Union Meppen sicherte sich den Titel im Einzel und Doppel mit ihrer Mannschaftskameradin Ronja Zaudtke. Foto: Georg Bruns

minierte das relativ große Starterfeld. Lospech führte im Halbfinale die Brüder Thomas und Torsten Beel (SC Spelle/Venhaus) aufeinander. Letztgenannter setzte sich souverän durch und steigerte sich nochmals im Endspiel, in dem selbst der überraschend starke Marvin Buttler (VfB Lingen) in drei Sätzen kapitulieren musste. Im Doppel revanchierte sich der unterlegene Einzelfinalist und besiegte mit seinem Clubkameraden Simon Bögel das Brüder-Duo Thomas und Torsten Beel (SC Spelle/Venhaus) im Entscheidungssatz mit 11:6.

Herren A: Die große Überraschung war das Vorrunden-Aus von Lars Wöbker (Union Meppen), Vizemeister der beiden vergangenen Jahre. Der amtierende Kreismeister der Senioren, Tobias Schülting (Concordia Emsbüren), marschierte ohne große Mühe ins Finale. Hier kam er jedoch trotz seines präzisen Offensivspiels gegen den vielseitigen Jörg Lohmann (Union Lohne) gar nicht zurecht und scheiterte klar mit 0:3. Im Spiel um Platz drei behauptete

sich Florian Schöttmer (Olympia Laxten) gegen seinen früheren Clubkameraden Klaus Fietzek, der bei Union Lohne seinen zweiten Tischtennis-Frühling feiert. Im Doppel harmonisierte der Laxtener Florian Schöttmer auf Anhieb mit Tobias Schülting (Concordia Emsbüren). Das Duo agierte dominant und ließ den hoch eingeschätzten Jörg Lohmann und Klaus Fietzek (Union Lohne) mit 3:1 keine Chance.

Damen: Vermisst wurden die Akteurinnen der beiden Verbandsligisten SV Bawinkel und Hoogsteder SV. Umso spielfreudiger präsentierten sich die Starterinnen von Union Meppen, die in der Runde der letzten vier unter sich waren. Im alles entscheidenden Spiel behielt Petra Bruns nach einer langen Negativserie gegen ihre Schwester Brigitte Fischer die Oberhand und sicherte sich erstmals den Titel. Auch im Doppel ergänzte sich die Einzelsiegerin ideal mit Ronja Zaudtke, was mit einem schnellen Sieg gegen Silke Löcken und Brigitte Fischer belohnt wurde.

Georg Bruns

Regionsmeisterschaft Schüler/Jugend

Vier Titel für den SV Bawinkel

Eine rege Beteiligung prägte im Nachwuchsbereich die Regionsmeisterschaft der Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim. Sieger in der Vereinswertung wurde der SV Bawinkel vor Olympia Laxten und dem TuS Gildehaus.

Schüler C: Ein vielseitiges Schlagrepertoire zeichnete den gelassen auftretenden Lars Hoffschroer (SV Bawinkel) aus. Er beendete das Turnier ohne Satzverlust und ließ Deniz Chairoulaoglou (BW Papenburg) sowie Simon Borgmann (Hoogsteder SV) hinter sich. Die beiden Erstplatzierten waren im Doppel eine Bank und sicherten sich fast zwangsläufig den Titel.

Schüler B: Die Akteure aus der Laxtener Talentschmiede dominierten. Marian Schupe wollte es nach Rang zwei im Vorjahr diesmal wissen. Er wurde kaum gefordert und setzte sich im Endspiel gegen seinen Clubkameraden Danny Schenk

in vier Sätzen durch. Im Spiel um Platz drei behauptete sich Leon Vehring (SV Bawinkel) im Entscheidungssatz gegen den jüngeren Ricco Janzen (VfL Rütenbrock), der einen weiten Sprung nach vorne gemacht hat. Im Doppel triumphierte das Gespann aus Bawinkel mit Leon Vehring und Felix Horn. Vizemeister wurden die Laxtener Marcelino Eixler und Marian Schupe.

Schülerinnen A: Lia Timmer (Union Lohne) musste in keinem Spiel über die volle Distanz und besiegte im Finale Lana Reiners (Union Emlichheim) mit 3:1. Diese beiden Clubs laufen offensichtlich der bisherigen weiblichen Hochburg Hoogsteder SV den Rang ab. Einen weiteren Titel sicherte sich die Einzelsiegerin im Doppel an der Seite ihrer Mannschaftskameradin Leni Lohmann.

Schüler A: In der Runde der letzten vier waren die Favoriten unter sich. Von diesen zog



Zweifacher Meister wurde Lars Hoffschroer (rechts) vom SV Bawinkel im Einzel und Doppel mit dem Papenburger Deniz Chairoulaoglou (links).
Foto: Georg Bruns

der letztjährige Vizemeister Jannik Horn (SV Bawinkel) über Mischa van Norren (Olympia Laxten) ins Endspiel, musste sich jedoch dem früheren Spieler Colin Wolter (TuS Gildehaus) mit 0:3 beugen. Auch die Doppel verliefen programmgemäß. Die Kombination aus Laxten und Gildehaus, Mischa van Norren und Colin Wolter, fertigte im Finale Noah Gels (Olympia Laxten) und Jannik Horn (SV

Bawinkel) in drei schnellen Sätzen ab.

Mädchen: Die Tagessiegerin Elin Fröbel (TuS Gildehaus) benötigte den Entscheidungssatz nur gegen Kyra Kösters (VfB Lingen) und Alexandra Fischer (TV Meppen), die als Vizemeisterin ihre Clubkameradin Franziska Volmer knapp hinter sich lassen konnte. Im Doppel schlug jedoch die Stunde der beiden Meppenerinnen, die auf dem Weg zum Titel nicht einmal einen Satz abgaben.

Jungen: Unumstrittener Star dieser Altersklasse war Mario Gysbers (ASC Wilsun), der lediglich vom späteren drittplatzierten Simon Penniggers (Olympia Laxten) in fünf Sätzen gefordert wurde. Auch der problemlos ins Endspiel gekommene Finn Wilmink (SV Bawinkel) musste mit 0:3 die Überlegenheit des Wilsumers anerkennen. Im Doppel revanchierte sich der unterlegene Einzelfinalist an der Seite seines Clubkameraden Constantin Lüske. Das Duo blieb im gesamten Turnier ohne Satzverlust und ließ die gesamte Konkurrenz deutlich hinter sich. *Georg Bruns*

zirksvorstand bedankte sich abschließend für die sehr gute Durchführung der Rangliste und stellte den Hollagern bereits die Austragung weiterer Bezirksveranstaltungen in Aussicht.

Die Erstplatzierten jeder Klasse:

Schülerinnen C: 1. Leona Büttner (SV Venne); 2. Amy Judge (VfL Osnabrück); 3. Lea Runge (SV Blau-Weiß Ramsloh).

Schüler C: 1. Mathis Albers (TuS Weene); 2. Alexander Uhing (Hundsmühler TV); 3. Toni Droppelman (SV Quit Anikum).

Schülerinnen A: 1. Faustyna Stefanska (TuS Horsten); 2. Heidi Xu

(TuS Sande); 3. Hannah Desert (MTV Jever).

Schüler A: 1. Bennett Robben (MTV Jever); 2. Melvin Twele (Hundsmühler TV); 3. Joris Kasten (Hundsmühler TV).

Schülerinnen B: 1. Hannah Desert (MTV Jever); 2. Charlotte Bünne-meyer (SV Grün-Weiß Mühlen); 3. Lina Hasenpatt (TSG Dissen).

Schüler B: 1. Noah Taylor Manning (Spvg. Oldendorf); 2. Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen); 3. Marcel Rietze (SuS Buer).

Mädchen: 1. Finja Hasters (Spvg. Oldendorf); 2. Heidi Xu (TuS Sande); 3. Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf).

Jungen: 1. Janek Hinrichs (MTV Jever); 2. Bennett Robben (MTV Jever); 3. Rene Clauß (Hundsmühler TV).



Schüler C

Bezirksendrangliste Schüler/Jugend

Favoriten behaupten sich

Die Tischtennisabteilung von Blau-Weiss Hollage war erstmals Ausrichter einer Veranstaltung auf Bezirksebene. Erfahrungen im Bereich der Turnierdurchführung hatten die Organisatoren um die beiden Turnierleiter Andreas Bode und Lars Boberg im Vorfeld bereits gesammelt, bevor sie sich an die neue Aufgabe, Austragung der Bezirksendrangliste, „wagten“: BW Hollage ist seit sieben Jahren Ausrichter der Kreismeisterschaften Osnabrück-Land.

Aufbauend auf diese Erfahrungen wurde in der Haselandhalle auch einiges geboten: Neben einer laufend aktualisierten Ergebnisanzeige per Bildschirm und einem stündlichen Liveticker der Turnierergebnisse im Internet (Dank der Mithilfe von Dieter Jürgens) gab es einen reibungslosen Turnierablauf mit pünktlichem Start und ebenfalls pünktlichem Ende. Die obligatorische Cafeteria rundete das Turnier

schließlich ab.

Überraschungen bei den Ergebnissen jeder Klasse waren dabei nur bedingt zu finden. In fast allen Klassen setzten sich die favorisierten Spieler bzw. Spielerinnen durch. Einzig bei den Schülerinnen A konnte sich mit Faustyna Stefanska (TuS Horsten) eine Spielerin durchsetzen, die fast 100 TTR-Punkte weniger hatte als die Zweitplatzierte. Sehr eng war es in der Jungen-Konkurrenz: Die Entscheidung, wer auf Platz 2 kommt und damit das Landesranglisten-Ticket lösen konnte, wurde nur an dem Unterschied von einem einzigen Satz ausgemacht. Erster wurde am Ende Janek Hinrichs (MTV Jever) vor Bennett Robben (MTV Jever). Dritter und damit erster Nachrücker wurde Rene Clauß (Hundsmühler TV), der mit einer Satzbilanz von 22:13 leider einen Satz mehr verloren hatte als Bennett Robben (22:12).

Sabine Kameier vom Be-



Schülerinnen C



Schüler A



Schülerinnen A



Mädchen



Jungen

Kreisverband Friesland

Kreistag

Führung um Vorsitzenden Günther Schäfer bestätigt

Im Mittelpunkt des Kreistages stand neben der Bestätigung der Führungsspitze um den 1. Vorsitzenden Günther Schäfer (Sanderbusch) eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz im Jugendbereich, die Jugendwart Joachim Biele (Sande) präsentierte und die Sportwart Thorsten Hinrichs (Schortens) so kommentierte: „Wir sind damit landesweit die Nummer eins.“ Schäfer mahnte erneut eine umfassende Jugendarbeit durch alle Vereine an, denn die aktuellen Erfolge wurden nur von Aktiven des MTV Jever und

des TuS Horsten errungen.

Traditionell werden die besten Spieler und Spielerinnen aus dem Jugendbereich auf dem Kreistag geehrt. Dank der Erfolge in der abgelaufenen Saison kamen aber nur Talente des MTV Jever und des TuS Horsten in den Genuss von Pokalen, Medaillen und Präsenten. Geehrt wurde vom MTV Jever die Jugendmannschaft, die erneut Niedersachsenmeister wurde, das Schülerteam als Landes-Mannschaftsmeisters – beide starteten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in

Goslar-Oker und Essen – sowie die dritte Jungen-Mannschaft und die Schüler-B-Mannschaft als Staffelsieger der Kreisliga.

Justus Lechtenböcker, Bjarne Rinke, Johannes Alexander Inden sowie die erfolgreichen Minis Sophie und Henrik Fries erhielten persönliche Auszeichnungen. Diese bekamen vom TuS Horsten Sofia und Faustyna Stefanska, Hannah Detert und Tim Menke für ihre Erfolge auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Zudem sicherte sich der TuS Horsten in der Kreisklasse der Schüler den Staffelsieg.

Im Erwachsenenbereich erhielten der MTV Jever V (Kreisliga), der Vareler TB II (1. Kreisklasse), der Heidmühler FC I (2. Kreisklasse), der MTV Jever VI (3. Kreisklasse) und der TuS Horsten III (4. Kreisklasse) aus den Händen von Sportwart Thorsten Hinrichs die Meisterpokale. Die Ehrung von Oberligaspielerin Susanne Meyer (TuS Sande) für ihre Erfolge bei den Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften der Senioren soll gesondert erfolgen. Der Gutschein für die beste Beteiligung an Kreisveranstaltungen ging an TuR Eintracht Sengwarden.

Der einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Günther Schäfer – er füllt diese Position seit 1982 aus wie der Ehreneworsitzende Edo Albers (MTV Jever) unter dem Beifall der Delegierten ausführte – forderte nicht nur die Vereine, sondern auch die übrigen Vorstandsmitglieder auf, verstärkte Aktivitäten im Jugendbereich einzuleiten, um den Rückgang der Jugendmannschaften zu stoppen. „Wir sind als Diener des Sports tätig“, erläuterte er sein Verständnis für das übertragene Ehrenamt. Auch der stellvertretende Vorsitzende Thorsten Hinrichs wurde, wie alle übrigen Vorstandsmitglieder, teilweise in Doppelfunktion, für weitere zwei Jahre gewählt.

Hinrichs ging auf den höherklassigen Punktspielbetrieb der Erwachsenen ein. „In der neuen Saison gehen zwei friesländische Teams auf Bundes- und vier auf Landesebene auf Punktejagd. Außerdem spielen 14 Mannschaften auf Bezirksebene“, stellte er heraus.

Kassenwart Ralf Krieger (TuS Sande) berichtete über ein leichtes Plus in der Kasse, weil

die Unterstützung für das gestrichene Kadertraining in Sande entfallen ist.

Das nächste Treffen der Delegierten findet am 13. Dezember in Neustadtgödens statt. Im Rahmen einer sportpraktischen Arbeitstagung soll dann nicht nur die Herbstserie beleuchtet werden, sondern es sollen Aktivitäten in Verbindung mit den Schulen erörtert werden. Die gemeinsamen Einzelmeisterschaften mit dem Kreisverband Wilhelmshaven richtet der TSR Olympia Wilhelmshaven vom 14. bis 16. September aus.

Einen personellen Wechsel gab es in der Staffelleitung der Kreisliga: Werner Vienup, seit 1982 für den Kreisverband Friesland tätig, schied auf eigenen Wunsch aus. Günther Schäfer dankte ihm für sein Engagement und überreichte ihm unter dem Beifall der Delegierten einen Präsentkorb zum Abschied. Die Staffelleitung übernahm Werner Willms (Varel).

Aus dem Kreisverband nehmen insgesamt 34 Teams am Erwachsenen-Spielbetrieb auf Kreisebene teil. Zwölf kommen aus dem Nachbarkreisverband Wilhelmshaven, weiterhin drei aus dem Kreisverband Wittmund (TuS Horsten). Der MTV Jever meldete vier seiner neun Herren-Mannschaften für die Kreisebene. Der Heidmühler FC versucht nach dem kräftigen Aderlass in der vergangenen Saison zusammen mit dem Nachbarn TuS Oestringen in einer Spielgemeinschaft (TT-Schortens) eine Belegung des Tischtennissports in der Stadt Schortens. Die Spielgemeinschaft geht mit vier Herrenteams ins Rennen.

Hans-H. Schrievers



Seit 1985 war Werner Vienup (r.) im Kreisverband Friesland tätig – zuletzt als Staffelleiter der Herren-Kreisliga. Vorsitzender Günther Schäfer überreichte ihm zu seinem Abschied einen reichlich gefüllten Präsentkorb. Foto: Hans-H. Schrievers

Kreisverband Wesermarsch

Kreisfachtag in Rodenkirchen

Stefanie Meyer weiter an der Spitze des Vorstandsteams

Der Kreistag fand in der „Markthalle“ in Rodenkirchen statt. Die Vorsitzende Stefanie Meyer begrüßte neben den Vorstandskollegen, Staffelleitern und Vereinsvertretern, die Ehrengäste, den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreissportbundes, Manfred Neumann, und vom Bezirksverband Weser-Ems den stellvertretenden Vorsitzenden Günther Schäfer.

Die Ehrengäste sprachen die Situation mit den gerade nicht leichten Aufgaben um das Ehrenamt, die Sportentwicklung und die Förderungsmöglichkeiten an. Günther Schäfer zu den Möglichkeiten der Regionsbildung: „Die Kreisstruktur ist natürlich auch ein Stück Heimat.“

Für 40 Jahre Tischtennis beim Mentzhauser TV/TTG Jade erhielt der Verein ein Präsent. Für diese 40 Jahre Ehrenamt wurde der Vorsitzende Hajo Müller mit der silbernen Ehrennadel des Kreisverbandes ausgezeichnet. Die Ehrungen der Staffelsieger standen gleichfalls an. Sieger der Saison 2017/2018 wurden die Herrenteams vom TTC Waddens II (Kreisklasse), TV Esensham (1. Kreisklasse), Blexer TB II (2. Kreisklasse), Elsflether TB IV (3. Kreisklasse), AT Rodenkirchen IV (4. Kreisklasse), Oldenbrocker TV II (Jungen), Elsflether TB (Schüler) und TV Esenshamm (Schülerinnen).

Die Kreismeisterschaften führte der Elsflether TB durch. Dafür bekamen die Huntestädter noch ein dickes Lob für die gute Organisation von Sportwart Bernd Naber ausgesprochen. Hier stand auch wieder eine Vereinswertung an. Einmal mehr mit großem Vorsprung nahm der Elsflether TB den Pokal für die Gesamtwertung der Kreismeisterschaft entgegen. Mit Abstand folgten der TTV Brake und der Oldenbrocker TV.

Auf eine gute Haushaltslage konnte der Kassenwart Hans-Georg Barghop verweisen. Die Vertreter berichteten aus dem Vereinsleben, wobei

leider in etlichen Vereinen die Nachwuchsarbeit gegen Null tendiert. Ein guter Ansatz seien hier die Ortsentscheide der mini-Meisterschaften, die aber auch vernachlässigt werden. Auch in der Nachwuchshochburg Elsflether TB bröckelt es etwas ab. Vorbildlich ist das Arrangement für die Schüler und Jugendlichen bei der TTG Lemwerder/Warfleth um den Jugendwart Björn Röfer zu nennen.

Neue Vorsitzende/Abteilungsleiter sind beim TTV Brake, Anne Gollenstede und bei der TTG Lemwerder/Warfleth, Wolfgang Böning. Der scheidende langjährige Jugend- und Lehrwart Heinz-Hermann Buse, der dieses Amt 25 Jahre mit Leben erfüllt hat, sieht die Situation besorgniserregend. Er erinnerte an die „Goldene Generation“, als mit dem Elsflether TB, TTG Jade und TV Stollhamm vor einigen Jahren gleich drei Teams mit hohem Leistungsniveau in der Niedersachsenliga spielten. Jetzt zeigt das Leistungsgefälle nach unten. Heinz-Hermann Buses deutlicher Appell: „Wir brauchen aktive Vereine, die die Lust am Tischtennis-Sport wecken. Es geht um die Zukunft des Tischtennisports.“

Es gab bei diesem Kreistag auch Neuwahlen, die einen gewissen Umbruch im Vorstand eingeläutet haben. Neben Heinz-Hermann Buse verzichteten der Schiedsrichter-Obmann Heinz Schwarting sowie aus



Das ist der gewählte Vorstand mit der Vorsitzenden Stefanie Meyer, Fünfte von links, an der Spitze.



Die Vorsitzende Stefanie Meyer bedachte den scheidenden Heinz-Hermann Buse mit einem Gutscheine.

gesundheitlichen Gründen der Schul- und Breitensport-Obmann Wierich Suhr auf eine erneute Kandidatur. Aufgehört hat auch der mini-Beauftragte Cord Naber. Die ausgeschiedenen Ehrenamtlichen – nicht alle waren anwesend – wurden mit Gutscheinen bedacht. Weiterhin die Hand am Zepter im Vorstand hat Stefanie Meyer. Die 32-Jährige war erstmals vor drei Jahren zur 1. Vorsitzenden gewählt worden.

Weitere Vorstandsmitglieder sind: Peter Broda (2. Vorsitzender), Hans-Georg Barghop (Schatzmeister), Anja Müller (Schriftführerin), Bernd Kleen (Sportwart), David Zivku (Jugendwart, neu), Anna Mareike Mehrens (Schulsportobfrau, neu), Wolfgang Böning

(Pressewart). Die Position Breitensport-Obmann konnte nicht besetzt werden.

Der Spielleiter der 4. Kreisklasse, Christoph Stumpe, steht nicht mehr zur Verfügung. Diese Aufgaben wird in der neuen Saison Patrick Soeken übernehmen.

Um den Einstieg zu erleichtern, sind für die Jugend- und Schülerteams im Punktspielbetrieb keine Gebühren zu entrichten. Jetzt steht auch im kommenden Spieljahr die letzte Spielzeit mit dem Zelluloidball an. Ab dem 1. Juli 2019 darf bis zur untersten Spielklasse hin nur noch mit dem neuen Plastikball gespielt werden.

Durch Vorgaben des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) wurde der Antrag der Versammlung zur Vereinbarung der Punktspieltermine vorgezogen. Die Kreismeisterschaften führen gemeinsam der TV Schweiburg und die AT Rodenkirchen durch. Am 27./28. Oktober sind die Jugendlichen und Erwachsenen in der Rodenkirchener Großsporthalle gefordert. Die Senioren ermitteln ihre neuen Meister am 17. November. Der Kreistag 2019 wird um „Seefelder Schaar“ anstehen, und der Oldenbrocker TV wird 2019 die Kreismeisterschaften ausrichten.

Wolfgang Böning



Traditionell wurde auf dem Kreisfachtag die Ehrung der Staffelsieger vorgenommen. Fotos (3): Wolfgang Böning



OKTOBER		07.11.:	TTVN	Treffen der Ressortleiter mit dem Präsidium in Hannover
06.10.-07.10.:	DTTB	07.11.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
06.10.-07.10.:	TTVN	08.11.-11.11.:	ITTF	World Tour Platinum Austrian Open in Linz (AUT)
13.10.:	TTVN	10.11.-11.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
17.10.:	TTVN	10.11.-11.11.:	Bezirk	Einzelmeisterschaften Schüler/Jugend
20.10.-21.10.:	DTTB	10.11.-11.11.:	Bezirk	Einzelmeisterschaften Senioren
20.10.-21.10.:	Kreis	10.11.-11.11.:	TTVN	C-Fortbildung (Gesundheitssport) in Barendorf
23.10.-27.10.:	ITTF	10.11.-11.11.:	TTVN	C-Vertiefungslehrgang in Barendorf
26.10.-28.10.:	TTVN	14.11.-18.11.:	ITTF	Challenge Belarus Open in Minsk (BLR)
26.10.-28.10.:	TTVN	16.11.-18.11.:	TTVN	C-Fortbildung (Mädchen TT) in Sögel
26.10.-28.10.:	TTVN	17.11.-18.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
27.10.-28.10.:	TTVN	17.11.-18.11.:	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang + Schülerinnen in Osnabrück
29.10.-04.11.:	ITTF	17.11.:	LSB	Landessporttag in Osnabrück
31.10.-01.11.:	ITTF	17.11.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Twistringen
31.10.-01.11.:	ITTF	24.11.-25.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
NOVEMBER		24.11.-25.11.:	DTTB	Top 24-Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Dillingen (BYTTV)
03.11.-04.11.:	DTTB	24.11.:	TTVN	C-Fortbildung Bewegungskorrektur (W-Learning) in Hannover
03.11.-04.11.:	TTVN	24.11.-25.11.:	TTVN	TTVN-Race Finale in Hannover
03.11.-04.11.:	TTVN	24.11.:	DTTB	DTTB-Bundestag in Frankfurt/Main
03.11.-04.11.:	TTVN	25.11.:	Bezirk	Einzelmeisterschaften Damen/Herren
04.11.:	TTVN	29.11.-02.12.:	TTVN	Benjamin Vergleich in Lastrup

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile – vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

Landesrangliste der Damen und Herren in Salzgitter-Bad entschieden

Nach Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe hatte am vierten September-Wochenende die Landesrangliste der Damen und Herren bei der SV Union Salzgitter stattgefunden. Hier qualifizierten sich die jeweiligen Sieger persönlich für das Bundesranglistenturnier am 7./8. Oktober in Waldfishbach (PTTV). Wir berichten über den Ausgang und sagen auch, wer die durch den TTVN vergebenen Verfügungsplätze erhalten hat.

Landesrangliste Jugend/Schüler B am 29./30. September in Dinklage

Die Landesrangliste der Jugend und Schüler B findet am 29./30. September in Dinklage statt. Die besten qualifizierten und vorab durch den TTVN nominierten Aktiven kämpfen um die Qualifikation zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier am 20./21. Oktober in Norderstedt (TTVSH). Die Sieger der Jugendklasse qualifizieren sich hierfür persönlich. Weitere Startplätze – Grundquote des TTVN und Verfügungsplätze des DTTB – werden vergeben.

Bundesranglistenturnier Damen/Herren in Waldfishbach

Am ersten Oktober-Wochenende findet in Waldfishbach (PTTV) das Bundesranglistenturnier der Damen und Herren statt. Der TTVN hat hierfür drei Plätze bei den Herren und zwei Plätze bei den Damen als Grundquote. Dazu kommen die durch den DTTB freigestellten Cedric Meissner (TuS Celle 92) und Yvonne Kaiser (MTV Tostedt). Welche Aktiven den TTVN in Waldfishbach vertreten haben und wie das Aufgebot abgeschnitten hat – in der November-Ausgabe werden wir Sie unterrichten.

Redaktionsschlussstermine 2018

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

November: Donnerstag, 18. Oktober
Dezember: Donnerstag, 22. November

20. / 21. Oktober 2018

34. Frielinger TT-Turnier für Zweiermannschaften

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/10-03) ; TTR-relevant: ja
 Meldungen an Klaus-Dieter Mansfeld, Lenzstr. 15, 31515 Wunstorf
 (Tel.: 05031/909828 - Mail: svf-tt@online.de ; <http://www.sv-frielingen.de>)

14. -16. Dezember 2018

5. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Senioren Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-18/12-01) : TTR-relevant: ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

14. - 16. Dezember 2018

43. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstedde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-18/12-02) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbrink 68-70, 26121 Oldenburg
 (Tel.: 0176/26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de - www.tt-turnier-wst.de)

04. - 06. Januar 2019

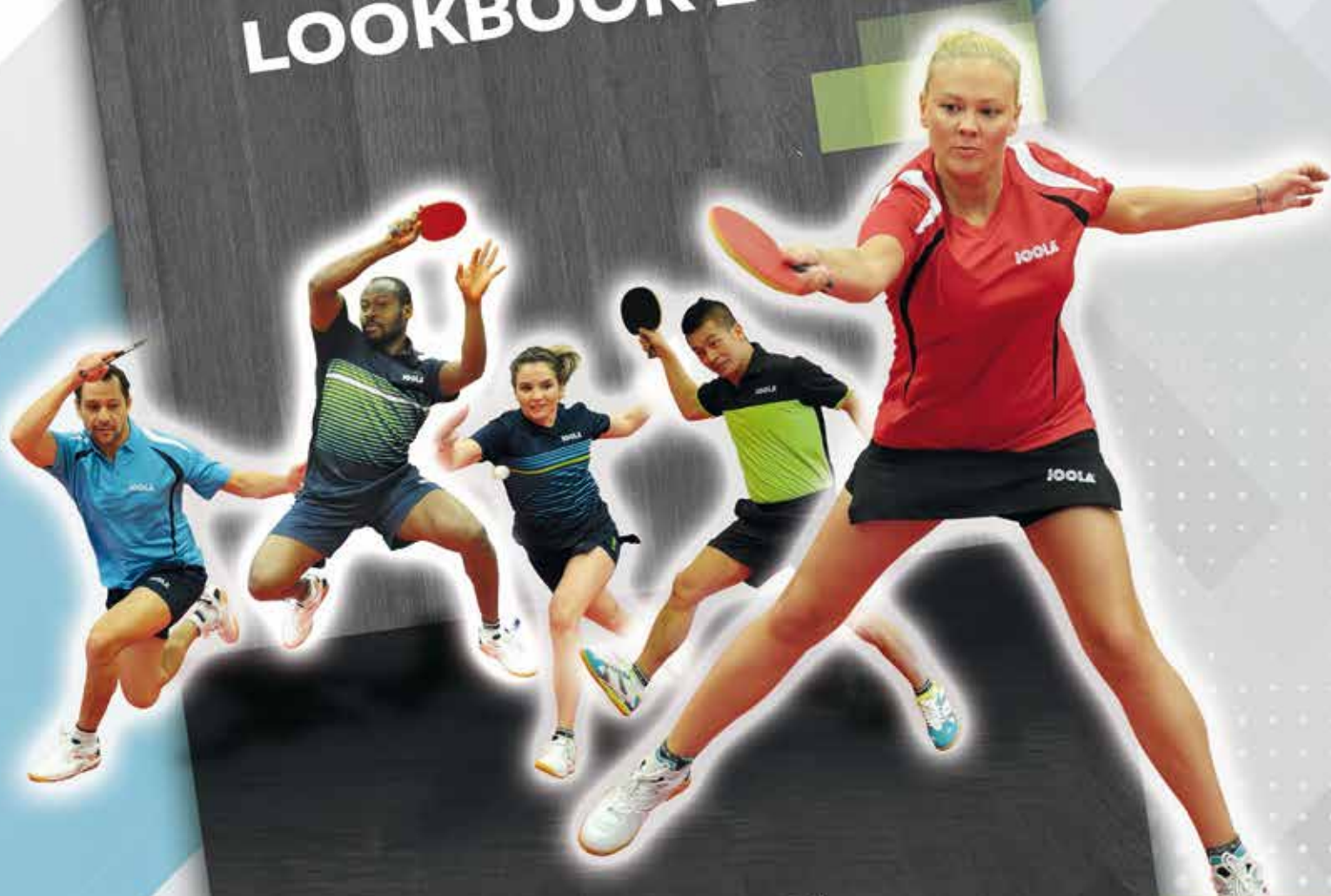
44. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-19/01-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - www.sv28wissingen.de)

**Das neue
LOOKBOOK 2018**

JOOLA®

LOOKBOOK 2018



JOOLA®
for the **Champion** in you!

**JOOLA Textilneuheiten
ab Mitte Mai 2018 verfügbar**

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de